



FIGU— ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

2. Jahrgang
Nr. 47, Juni 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

«Uns selbst zum besten Freund werden» - Die Bedeutung von Selbstmitgefühl

No Right No Wrong; Mo, 16 Nov 2015 00:00 UTC

**Ich grüsse mich mittlerweile recht freundlich wenn ich mir selbst im Weg stehe.
Ist ja nicht das erste Treffen.**

© traumaheilung.de

Mitgefühl. Ein warmes Gefühl in der Brustregion. Wann hast du es das letzte Mal empfunden? Und für wen? Vielleicht für eine Freundin, die gerade schmerzvoll ihre Beziehung beendet hat? Oder für deine Partnerin, die einen Unfall hatte? Oder für ein Kind, das gerade traurig war und weinte? Ich bin mir sicher, dass du dieses Gefühl kennst – für andere. Aber wie sieht es für dich selbst aus? Wann hast du das letzte Mal Mitgefühl für dich empfunden? Und warum ist das irgendwie eine komische Vorstellung, Mitgefühl für sich selbst zu empfinden? Ich mache immer wieder die Beobachtung, dass es uns relativ leicht fällt, für andere Mitgefühl zu entwickeln. Viel schwerer tun wir uns jedoch bei uns selbst.

In diesem Artikel geht es darum, warum es wichtig ist, freundlich und mitfühlend mit uns umzugehen und wie wir Selbstmitgefühl entwickeln können.

Bevor du voll in das Thema einsteigst, kannst du mit Hilfe dieser Fragen einschätzen, wie freundlich oder weniger freundlich du bisher mit dir umgehst:

Welchen folgenden Aussagen stimmst du wie stark zu?

- 1) Ich analysiere oft, was mit mir oder anderen falsch läuft.
- 2) Ich kann, wenn die Wogen meiner Gedanken und Gefühle hochgehen, eine übergeordnete Sicht auf die Dinge einnehmen.
- 3) Wenn mir ein Fehler passiert, verurteile ich mich dafür.
- 4) Ich geheverständnisvoll, freundlich und entschlossen mit meinen Fehlern um.
- 5) Ich habe oft Gedanken, dass mit mir etwas nicht stimmt und ich nicht normal bin.
- 6) Ich finde, dass meine Fehler menschlich sind.

Stimmst du den Sätzen mit den ungeraden Zahlen eher zu, dann ist das ein Zeichen, dass du stark von Selbstkritik profitieren kannst. Doch zunächst lass uns Selbstkritik und -bestrafung näher anschauen:

Selbstkritik ≠ kritisches Reflektieren

Selbstmitgefühl ist in unserer Gesellschaft nicht die Norm. Vielmehr ist die Norm, liebe den anderen und kritisiere dich selbst. Die Norm in vielen Breiten unserer Gesellschaft: Liebe den Nächsten und kritisiere dich selbst. Laut Paul Gilbert entspringt Selbstkritik dem Be-



dürfnis nach Sicherheit und Zugehörigkeit. Wir haben gelernt, dass wir selbstkritisch und bestrafend mit uns umgehen müssen, damit wir akzeptiert und geliebt werden.

An dieser Stelle will ich Selbstkritik und Selbstbestrafung klar von unserer Fähigkeit, kritisch zu reflektieren, abgrenzen. Durch Selbstkritik und Selbstbestrafung werten wir uns selbst oder Teile von uns ab. «Ich blöde Kuh.» «Ich schaffe aber auch gar nix.»

Kritische Reflexion andererseits hat nichts mit Abwertung zu tun. Wenn du dein Verhalten kritisch reflektierst, beurteilst du, inwiefern dein Verhalten deinen Zielen und Bedürfnissen dient. Dabei berücksichtigst du aber auch die Bedingungen und Ursachen, die das Verhalten herbeiführten. Auf diese Weise kannst du dein Verhalten deinen Zielen und Bedürfnissen anpassen, ohne dich abzuwerten. «Mit dem Fahrrad von diesem Gehsteig zu springen, war keine gute Idee, um sicher unterwegs zu sein – aber wie hätte ich wissen können, dass die Satteltasche reisst?»

Diese Art zu bewerten brauchen wir, um uns durch die Welt zu navigieren und aus unserer Unwissenheit zu lernen.

Selbstkritik und inneres Wachstum

In vielen Menschen (wie auch mir) gibt es eine innere Stimme, die sich immer wieder meldet, dass ich selbstkritisch mit mir umgehen muss, um zu wachsen und zu lernen. Dieser Stimme halte ich mittlerweile die Studien entgegen, die bsw. zeigen, dass Menschen mit hohem Selbstmitgefühl genauso ambitionierte Ziele haben (und verfolgen) wie Menschen, die selbstkritisch mit sich umgehen. Ein möglicher Grund dafür ist, dass Selbstkritik extrinsische Ziele fördert. Das sind Ziele, in denen wir von aussen Anerkennung oder, falls wir die Erwartung nicht erfüllen, Bestrafung erwarten.

Selbstmitgefühl auf der anderen Seite fördert intrinsische Ziele: Ein intrinsisches Ziel verfolgst du dann, wenn dein Ziel deinen eigenen Werten und Bedürfnissen entspringt – wie z.B. dem Bedürfnis nach persönlicher Reifung. Hier wurzelt das Ziel in deinen Bedürfnissen und nicht in äusseren Erwartungen an dich. Etwas aus einer intrinsischen, von innen kommenden Motivation zu machen, ist belegbar um ein vieles effektiver und nachhaltiger. Auch in unserer eigenen Erfahrung finden wir Hinweise darauf, dass uns Selbstkritik nicht weiterhilft. Wie fühlst du dich, wenn du dich selbst kritisierst? Stellt sich die Motivation, aus dem Fehler zu lernen, sofort ein? Oder erst ein bisschen später? (Oder gar nicht?) Unsere Erfahrung und die Wissenschaft zeigen uns klar, dass Selbstbestrafung nicht förderlich ist. Warum tun wir es trotzdem?

Ein Teil in uns hat gelernt, selbstkritisch und bestrafend mit uns umzugehen:

Wenn wir in der Schule bestraft wurden für unser vermeintliches Fehlverhalten. Wenn wir von Menschen um uns herum für unser Verhalten kritisiert wurden. Wenn unsere Gefühle, Gedanken etc. von anderen korrigiert wurden. Wenden wir uns diesem Teil in den nächsten Abschnitten liebevoll zu:

Selbstmitgefühl

Selbstmitgefühl wurde in den letzten Jahren verstärkt erforscht. Einige Studien¹ belegen z.B., dass ein geringes Selbstmitgefühl mit Ängsten und Depressionen einhergeht. Auch die Burnoutraten¹ sind unter Studierenden mit hohem Selbstmitgefühl geringer, als unter Studenten mit wenig Selbstmitgefühl. **Selbstmitgefühl hilft dir, Niederlagen zu bewältigen, ohne dich in deinen Misserfolgen zu verlieren.**

Du stärkst deine Resilienz, also deine Widerstandskraft: Ein kleines Kind, das gehen lernt, fällt wesentlich öfter als es geht. Es bleibt jedoch nicht liegen und denkt sich: «Ich blöde Kuh. Ich kann keinen Schritt machen ohne umzufallen.» Es steht wieder auf und fällt wieder. Selbstmitgefühl hilft dir, genau dieses Durchhaltevermögen eines Kindes zu entwickeln, das gerade gehen lernt.

«Jumping from failure to failure with undiminished enthusiasm is the big secret to success.» Savas Dimopoulos. Nicht nur das: Selbstmitgefühl ist auch eines der wirksamsten Mittel gegen Glaubenssätze wie: Ich bin nichts wert. Ich bin nicht liebevoll. Mit mir stimmt etwas nicht. Es hilft dir, mit Scham umzugehen und dich selbst zu lieben (so wie du andere liebst). Egal was passiert, du hast die Wahl, ob du dem mitführend oder abwertend begegnest. Und die Liebe, die du durch Selbstmitgefühl zu dir entwickelst, ist keine egoistische Liebe: Es ist eine bedingungslose Liebe, die dir und allen Menschen gilt. Selbstmitgefühl ist allerdings keine Wunderpille. Vorsichtig anwenden würde ich Selbstmitgefühl z.B. bei inneren Konflikten, bei denen es zwei unterschiedliche Teile oder Wünsche in mir gibt. Gebe ich einseitig Mitgefühl, also nur einem Teil, kann ich ein leidvolles Muster negativ verstärken. Womöglich will ein Teil in mir arbeiten und produktiv sein. Ein anderer Teil will aber einfach nur abschalten und entspannen. Einseitig gibst du dir dann Mitgefühl, wenn du nur den Teil berücksichtigst,

der sich entspannen und abschalten will und die Bedürfnisse des anderen Teils nicht berücksichtigt. Vielleicht spürst du etwas Scham, weil du wieder nicht produktiv warst. Mitgefühl in dieser Situation zu entwickeln ist wichtig. Aber noch wichtiger ist, dass du **Mitgefühl für den einen Teil und gleichzeitig Bewusstsein für die Bedürfnisse des anderen Teils entwickelst**. Das erlaubt dir Strategien zu finden, um produktiv zu sein und zu entspannen. Mitgefühl ist wichtig und sollte bei inneren Konflikten behutsam angewendet werden. Doch was braucht es eigentlich für Selbstmitgefühl?

Die Komponenten von Selbstmitgefühl

Für Selbstmitgefühl braucht es **Freundlichkeit, einen Sinn von Verbundenheit und Achtsamkeit**:

1. Es braucht deine **Bereitschaft, mit dir freundlich umzugehen**. Wie mit einem Freund. Kannst du dir dieselbe Menge an Geduld und Verständnis entgegenbringen, wie einem engen Freund?
2. Um Selbstmitgefühl von ‹Um-sich-selbst-Kreisen› und ‹Egoismus› abzugrenzen, braucht es noch eine weitere Zutat: **Das Gefühl, mit allen Lebewesen verbunden zu sein**. Teil zu sein einer gemeinsamen Menschheit. Sich bewusst zu sein, dass jeder Mensch dieselben Gefühle und Grundbedürfnisse hat. Wenn du dir das bewusst machst, hat dein Leid nichts Trennendes mehr: «Mit mir ist etwas falsch. Ich bin nicht normal und isoliert von den anderen.» Es wird zu einem Leid, das alle Menschen teilen. **Wie ich mich fühle, ist ganz normal, es ist menschlich.**
3. Die dritte wichtige Zutat für Selbstmitgefühl ist **Achtsamkeit**. Mit Achtsamkeit ist gemeint, wie sehr du eine übergeordnete Haltung über die Dinge einnehmen kannst. Du bist nicht, was du denkst oder fühlst. Du bist dir bewusst, dass du fühlst und denkst – bist aber mehr als deine Gefühle und Gedanken. Stell dir einen Adler in einem blauen, klaren Himmel vor. Wenn der Adler einen Sturzflug macht, bleibt der Himmel unverändert. **Der Himmel beobachtet geduldig, was auch immer der Adler gerade tut. Deine Gedanken und Gefühle sind der Adler, während die übergeordnete Haltung der Himmel ist.**

Selbstmitgefühl ist ein Verhalten, das wir entwickeln können.

Leiden = Schmerz x Widerstand.

Widerstand ist unsere natürliche Reaktion auf emotionales Leid. Wenn wir auf eine Herdplatte greifen, schickt unsere Hand ein Schmerzsignal ins Gehirn und wir entfernen unsere Hand von der Schmerzquelle. Unsere Standardantwort auf Schmerz ist ‹Vermeiden› und ‹Widerstand›. Während Vermeiden und Widerstand bei äusserem Schmerz eine hilfreiche Antwort ist, wird genau diese Reaktion bei emotionalem Schmerz zum Leid.

Selbstmitgefühl nimmt den Widerstand aus der Gleichung. Indem wir uns mitfühlend unserem Schmerz zuwenden – anstelle diesen zu vermeiden –, verläuft der Schmerz wie ein normales Gefühl: Er steigt an, sinkt und vergeht wieder. Selbstmitgefühl versaut so die Gleichung: Wir leiden weniger. Dabei ist nicht alles Friede, Freude, Sonnenschein – wir empfinden wohl Schmerz. **Mitgefühl hilft uns diesen Schmerz anzunehmen und zu transformieren.**

Erfahre an dir selbst, wie Selbstmitgefühl auf dich wirkt und mache folgende Übungen:

Erinnere dich an eine vergangene Niederlage. Vergegenwärtige dir, was du gefühlt hast. War es Stress? Scham? Oder Trauer?

Begegne diesen herausfordernden Erinnerungen mit folgendem Mantra: «Ich fühle [Dein Leid] in diesem Moment (Achtsamkeit im Hier und Jetzt), Leid gehört zum Leben (Verbundenheit mit dem Leben und anderen Lebewesen), möge ich in diesem Moment freundlich zu mir sein. Möge ich mir selbst Mitgefühl schenken (Freundschaftlicher Umgang mit sich selbst).»

In diesem Mantra sind alle drei Komponenten für Selbstmitgefühl enthalten. Ändere manche Passagen, so dass sie für dich stimmig sind und wiederhole innerlich dieses Mantra. Irgendwann wirst du dann eine positive Veränderung spüren und ein warmes Gefühl der Fürsorge für dich empfinden (Mitgefühl), wie zu einer Person oder einem Kind, das gerade trauert.

Wie ist für dich die Vorstellung, dir selbst Mitgefühl zu geben? Was hilft dir, mit dir selbst mitfühlend zu bleiben? Alles Liebe,

Raphael

Literatur:

Dweck, C. (2006). *Mindset: The new psychology of success*. Random House.

Neff, K. D. (2003). The development and validation of a scale to measure self-compassion. *Self and identity*, 2(3), 223-250.

¹ Neff, K. (2012). *Selbstmitgefühl*. Germering: Kailash.

Quelle: <https://de.sott.net/article/23960-Us-selbst-zum-besten-Freund-werden-Die-Bedeutung-von-Selbstmitgefuhl>

«NATO stellt anscheinend nur Wahnsinnige ein.» Russlands Duma-Chef spricht es klar aus

Sputnik; Di, 17. Mai 2016, 05:33 UTC



© Fedorenko

Der Chef des Auswärtigen Ausschusses der russischen Staatsduma, Alexej Puschkow, hat sich über die Worte des britischen Generals Richard Shirreff zur ‹hohen Wahrscheinlichkeit› des Beginns eines Atom-Krieges zwischen Russland und der Nato ‹im nächsten Jahr› empört.

«Der ehemalige Nato-Oberbefehlshaber hat die Möglichkeit eines nuklearen Krieges gegen Russland im Laufe des kommenden Jahres eingeräumt. Es sieht so aus, dass nur Wahnsinnige für diese Arbeit eingestellt werden», schrieb der russische Aussenpolitiker auf Twitter.

Zuvor hatte Shirreff verkündet, wenn die Verteidigungsfähigkeit der Allianz in den baltischen Ländern nicht verstärkt werde, so könne ein nuklearer Konflikt zwischen Russland und der Nato binnen einem Jahr beginnen. Vertreter der westlichen Länder haben schon öfters von Bedrohungen gesprochen, die angeblich von Russland ausgehen. Gerade deswegen wird ihnen zufolge die Allianz nach Osten erweitert.

Moskau hat wiederholt betont, dass es nicht an einer Verschärfung der Konfrontation interessiert sei. Dabei sei es aber bereit, eine angemessene Antwort auf das Vorgehen des Westens zu geben.

Quelle: <https://de.sott.net/article/24082-NATO-stellt-anscheinend-nur-Wahnsinnige-ein-Russlands-Duma-Chef-spricht-es-klar-aus>

Insider enthüllt: «Plan für EU-Armee sollte bis am Tag nach Brexit geheim bleiben»

Epoch Times, Mittwoch, 1. Juni 2016, 17:39



Britische Afghanistan-Heimkehrer 2013 in London.

Foto: Peter Macdiarmid/Getty Images

Geheimplan EU-Armee: Erst am Tag nach dem Brexit-Referendum sollte die Welt erfahren, was sich Brüssel bereits detailliert ausgedacht hat – eine EU-Armee mit Hauptquartier in Deutschland. Das enthielt die ‹Times› am 27. Mai. Einige britische Politiker schlugen Alarm.

Eine EU-Armee mit Hauptquartier in Deutschland ist so ziemlich das letzte, womit man britische Wähler vor der Brexit-Entscheidung konfrontieren wollte. Doch es ist passiert. Unter Berufung auf Insider berichtete die ‹Times›, dass Pläne zur EU-Armee beim nächsten EU-Treffen am 28. Juni besprochen werden sollen – und die EU-Führer bekommen sie erst am 24.

Juni zu sehen, um Leaks zu verhindern. Am 23. stimmen die Briten über ihren EU-Austritt ab.

Briten grosse Gegner der EU-Armee

Das Thema EU-Armee ist für sie ein rotes Tuch: 2011 verhinderte Großbritannien bereits einen ähnlichen Vorschlag per Veto. Premier David Cameron lehnte wiederholt eine Teilnahme Großbritanniens an einer EU-Armee ab. Ex-Verteidigungsminister Liam Fox sagte der Times, die Enthüllungen zeigten deutlich, dass die Brexit-Abstimmung «unsere letzte Chance ist, um zu verhindern, dass wir in eine dauerhafte militärische Formation der EU hineingezogen werden.»

Der Abgeordnete Laurence Robertson sagte laut Daily Mail: «Die EU Armee (...) war seit Maastricht auf dem Tisch und ist ein Grund, weshalb so viele von uns diesen Vertrag abgelehnt haben.» Und Ukip-Chef Nigel Farage kommentierte: Die Ängste über eine EU-Armee seien nun nicht länger ‹gefährliche Phantasie›.

Geheimer als TTIP

Die Pläne zur EU-Armee werden ähnlich geheim gehalten wie TTIP – Diplomaten durften laut ‹Times› nicht

mal ihre Handys in deren Nähe mitnehmen. Handschriftliche Notizen sickerten jedoch durch. In den Plänen heisst es zur Notwendigkeit der Armee: «Sicherheit und Verteidigung sind die Bereiche, in denen ein Schritt zur Veränderung am dringendsten ist.» Und weiter: «Die EU kann ihren Beitrag zu Europas Sicherheit und Verteidigung vergrössern. Unsere Aussenaktivitäten müssen in allen Politikbereichen, Institutionen und Mitgliedsstaaten enger verzahnt werden. Eine stärkere Vereinheitlichung der Ziele ist nötig in den politischen Bereichen, welche unsere äusseren Angelegenheiten betreffen.»

Die Dokumente kommen aus dem Zuständigkeitsbereich der EU-Aussenbeauftragten Federica Mogherini. Die Einrichtung einer EU-Armee wird möglich durch den Lissabon Vertrag von 2009.

Es hat bereits begonnen

Der UKIP-Sprecher für Verteidigungsfragen Mike Hookem warnte Anfang Mai vor einer EU-Armee und wies auf eine bereits erfolgte Zusammenlegung von deutschen und niederländischen Streitkräften hin, die sogar auf Wikipedia erwähnt wird. Dies seien die ersten Schritte von verdeckten Zentralisierungsbestrebungen. Sollte der Brexit nicht erfolgen, wäre es schwierig für Grossbritannien, einer EU-Armee in Zukunft nicht beizutreten, so Hookem laut *«Express»*.

«Ich sehe die vollständige Bildung einer europäischen Armee im Augenblick noch nicht, gerade aus deutscher Perspektive», sagte Angela Merkel Anfang September in der Schweiz.

Quelle: <http://www.epochtimes.de/politik/europa/insider-enthueilt-plan-fuer-eu-armee-sollte-bis-tag-nach-brexit-geheim-bleiben-a1333813.html?meistgelesen=1>

Merkel – Auf zum letzten Gefecht ...

18. Mai 2016 dieter; von Thomas Heck (heckticker)



Die katastrophale Politik Angels Merkels der letzten Jahre (Griechenlandpolitik, Energiepolitik, Schuldenpolitik und Flüchtlingschaos) hat an der ehemals scheinbar souveränen Kanzlerin Kratzspuren hinterlassen. Während sich noch vorletztes Jahr keiner vorstellen konnte, dass es einmal nicht eine Kanzlerin Merkel geben würde, sieht man heute deutliche Abnutzungsspuren und erste Absetzbewegungen, denen die Regierung versucht, mit aller Macht entgegenzusteuern.

Sogar die regierungshörige Springer-Presse hat ausgemacht, dass die

Union ein Problem hat und fasst Merkels Versagen wie folgt und treffend zusammen:

- 6 Landesregierungen unter CDU-Führung sind verlorengegangen,
- 25% der CDU-Wählerschaft vertrieben
- rechts der Union ist mit der AfD eine Partei entstanden, die die Wählerschaft angräbt, und das mit Erfolg.
- Die CDU hat ihr Profil verloren und geht im Parteispektrum unter.

Und daran ist ausschliesslich Merkel schuld. Ihre Fehler aufzuzählen, würde diesen Artikel sprengen. Und doch spüren die Bürger, dass die Republik nicht mehr die Republik ist, die sie war, als Merkel erstmals ihren Amtseid sprach. Diese Republik ist ein Schatten ihrer selbst, die Demokratie hat unter Merkel Schaden genommen, Freiheitsrechte wurden angegriffen, Misstrauen und Denunziantentum treiben ihr Unwesen, wie einst in der DDR. Merkel steht wie keine andere für die schleichende Ver-Ostung der Gesellschaft, die jetzt mehr und mehr ihre hässliche Seite zeigt. Egal wo, Merkel ist die personifizierte Prinzipienlosigkeit, ein Schrecken für den demokratischen Diskurs, den sie so brutal abgewürgt hat.

Die Schwäche Merkels ist paradoxaus ihre einzige Chance. Sie wird nicht zurücktreten. Warum sollte sie auch? Bei ihrem aktuellen Stand in der Bevölkerung würde sie vermutlich nicht wiedergewählt werden. Sie spielt auf Zeit in der Hoffnung, dass der Wähler vergesslich ist und mit den zugeworfenen Häppchen der beizeiten bereiteten Wahlgeschenke schon wieder auf Regierungskurs kommen wird.

Hinzu kommt, dass das Lieblingsobjekt unserer Politiker, dieses Europa, welches mehr und mehr beim Bürger verhasst ist, in den nächsten Monaten durch das Votum der Briten über den Verbleib in der EU in eine entscheidende Phase treten wird. Und der deutsche Bürger weiss, dass er nicht über unseren Verbleib in der EU entscheiden darf, Demokratie hin oder her. Würden wir abstimmen dürfen, stünde die EU zur Disposition, ein Ende der EU wäre nicht auszuschliessen.

CDU-Politiker Ruprecht Polenz fragt besorgt, wie stünden wir ohne EU da, und malt unzutreffend den Schatten des Krieges an die Wand, sollte die EU auseinanderbrechen.

1. Gefahr der Rückkehr zum nationalen Wahn
2. Bürger hätten viel weniger Geld in der Tasche
3. Einzelstaaten hätten viel schlechtere Verhandlungspositionen
4. Ohne den Euro sinkt die Reformbereitschaft
5. Es gäbe mehr Grenzen in den Köpfen und Herzen
6. Die Einzelstaaten wären zerstritten und alleingelassen
7. Wir hätten holprige Straßen und lahmes Internet

Begründungen liefert er nicht. Die richtigen Fragen stellt er nicht. Seine Liste sollte so aussehen:

1. Mehr Demokratie durch Stärkung nationaler Kompetenzen
2. Bürger hätte mehr Geld in der Tasche
3. Bessere Wahrung nationaler Interessen, Diversifikation
4. Ohne Euro eine massive wirtschaftliche Erholung z.B. Griechenlands
5. Mehr Sicherheit durch mehr Grenzen
6. Die Einzelstaaten würden ihre eigenen Interessen wahren, dadurch mehr Gerechtigkeit
7. Bessere Infrastruktur

Merkel ist am Ende. Keine Ausstrahlung mehr, keine Ideen, und erst heute merkt man, dass es nie anders war, sie hatte nie Ausstrahlung, hatte nie Ideen, nur den unbedingten Willen der Macht. Für mich ein Indiz dafür, wie wichtig es wäre, die Regierungszeit der Kanzlerin auf 2–3 Legislaturperioden zu beschränken. Damit dieses Politbüro von Amateuren endlich abtritt.

Quelle: <http://krisenfrei.de/merkel-auf-zum-letzten-gefecht/>

Weltweit gibt es 45 Millionen Sklaven

mdr.de; Di, 31. Mai 2016, 16:09 UTC



© dpa

Weltweit leben mehr als 45 Millionen Menschen als Sklaven. Zu diesem Ergebnis kommt die australische Stiftung «Walk Free» in ihrer am Dienstag vorgestellten Studie «Global Slavery Index».

Zwei Drittel dieser modernen Sklaven werden demnach im asiatisch-pazifischen Raum ausbeutet, die meisten davon in Indien. Etwa 18 Millionen Menschen werden in diesem Land als Haushaltshilfen, Bettler, Sexarbeiter oder Kindersoldaten festgehalten. Viele der Betroffenen sind zudem sogenannte Schuldarbeiter, die zur Tilgung von Krediten zur Zwangsarbeit genötigt werden.

Mit 3,4 Millionen Menschen in Sklaverei belegt China den zweiten Platz bei den absoluten Zahlen. Dahinter folgen Pakistan mit 2,1 Millionen sowie Bangladesch und Usbekistan mit 1,5 und 1,2 Millionen. Deutschland steht mit 14.500 Betroffenen auf dem 117. Platz.

Nahezu jeder 20. Nordkoreaner lebt als Sklave

Gemessen an der Bevölkerung hat Nordkorea die meisten Sklaven. Die Stiftung schätzt, dass 1,1 Millionen von 25 Millionen Nordkoreanern in Sklaverei leben. Das entspricht 4,4 Prozent der Gesamtbevölkerung. «Obwohl Daten aus dem Land schwer zu belegen sind, gibt es überzeugende Beweise dafür, dass es staatlich verordnete Zwangsarbeit gibt», heißt es in der Studie.

Informationen aus 167 Ländern zusammengetragen

Die Stiftung wertete für ihre Studie Informationen aus 167 Ländern aus und führte 42 000 Interviews in 53 Sprachen. Beim letzten Slavery Index vor zwei Jahren hatten die Autoren noch zehn Millionen Sklaven weniger

gezählt. Den Anstieg führten sie jedoch vor allem auf bessere Recherchebedingungen und ausgefeilte wissenschaftliche Methoden zurück.

Kommentar: Im Jahr 2013 waren es noch 30 Millionen Sklaven. Doch heutzutage sind es denkbar mehr als nur 45 Millionen Menschen, die zu einer Arbeit gezwungen werden.

Quelle: <https://de.sott.net/article/24305-Denkbar-mehr-Weltweit-gibt-es-45-Millionen-Sklaven>



Kommentare 11:53 26.05.2016(aktualisiert 13:02 26.05.2016)

Martin Hoffmann

Russland und der Westen sprechen wieder miteinander. Der Nato-Russland-Rat nimmt seine Arbeit auf, der Petersburger Dialog tagt wieder intensiv, und auch das Deutsch-Russische Forum spürt weniger Gegenwind für seine rege gesellschaftliche Projektarbeit als noch vor einem Jahr.

Ist dieser Dialog nun nach der demonstrativen Eiszeit in der Folge des Ukraine-Konflikts ein Zeichen für mehr Verständigung zwischen den erstarren Fronten in Ost und West?

Zweifel seien erlaubt. Die Lage ist doch eher ernüchternd. Der Vorsitzende der Münchener Sicherheitskonferenz Wolfgang Ischinger spricht von der militärisch gefährlichsten Situation nach dem Fall der Mauer. In der Ukraine sind beide Seiten Lichtjahre von der Umsetzung des Minsk II-Abkommens entfernt. Dementsprechend gibt es keine Bewegung bei den Sanktionen. Mehr noch: An der Ostgrenze lässt die Nato energisch ihre Muskeln spielen. Die kürzlich in Betrieb genommene Raketenbasis in Rumänien wird die Ost-West-Konfrontation ganz gewiss aufs Neue befeuern.

«Mehr abschrecken, mehr reden» – die Spiegel Online-Überschrift zum Nato-Gipfel in Warschau bringt die Misere auf den Punkt. Ja, man redet, doch ohne konstruktive Zielführung. Dialog als Placebo und garantiert ohne Effekt. Sicher, es ginge auch anders. Man könnte an gemeinsam getane Schritte anknüpfen, etwa an das insgesamt koordinierte und konzertierte Agieren mit Russland bei den Iran-Verhandlungen oder im Syrien-Konflikt. Aber all das bleibt – rätselhaft genug – ohne Auswirkungen auf die aktuelle bilaterale Kommunikation, die als selbstgenügsames Ost-West-Palaver vor sich hin plätschert.

Die Potsdamer Begegnungen, die in diesem Jahr Ende Mai tagen, verfolgen ein anderes Konzept. Hier spricht man miteinander, weil man gemeinsam etwas bewegen will. Jeweils 20 deutsche und russische Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Think Tanks kommen zusammen und behalten dabei ein Ziel klar im Auge: Neue Brücken bauen, Voraussetzungen schaffen für gemeinsames Handeln, so dass Zusammenarbeit, wenn auch nur in sehr kleinen Schritten, wieder konkret erfahrbar wird. Ganz bewusst richtet sich der Vortrag von Außenminister Frank-Walter Steinmeier am 30. Mai im Rahmen der Potsdamer Begegnungen an ein Publikum, das

im Alltag – im wirtschaftlichen, kommunalen oder gesellschaftlichen Kontext – Zusammenarbeit praktiziert und um deren Chancen weiss.

Die Potsdamer Begegnungen wollen zeigen, dass Kommunikation in einem ersten Schritt bedeutet, auch kontrovers zu diskutieren und das Trennende zwischen Ost und West zu erkennen und klar zu benennen. Der Meinungsaustausch im Dialogforum **Russlandkontrovers.de** demonstriert, wie konstruktiv Kontroverse sein kann, wenn sie mit Sachverstand und Kompetenz geführt wird, wenn Diskussion nicht Selbstzweck ist und nicht dazu dient, bestehende Stereotype zu verhärten. Die sachliche und genaue Erfassung der beiderseitigen Probleme ist Voraussetzung für eine produktive Wende in den Beziehungen.

Das ist auch die besondere Herausforderung für die Potsdamer Begegnungen. Ein Dialog bedarf – im Kleinen wie im Grossen – sichtbarer Zeichen, einer Interaktion im wahrsten Wortsinn: Gespräche, Symbole und Projekte, wie zum Beispiel der gemeinsame Raum von Lissabon bis Wladiwostok eines sein könnte. Beide Parteien müssen bereit sein, über den eigenen Schatten zu springen, vielleicht einseitig den ersten Schritt zu wagen und in Vorleistung zu gehen.

Nur auf diese Weise kann Vertrauensbildung gelingen. Das Warten auf ein Wunder, auf jenen fernen Tag, an dem Minsk II vielleicht einmal umgesetzt sein wird, baut im Gegenteil nur immer mehr Druck auf und wird keine positive Bewegung bringen. Genau diese Bewegung aufeinander zu aber brauchen wir jetzt. In den Potsdamer Begegnungen, beim Petersburger Dialog, aber auch in der Diplomatie und hohen Politik. Sprachlosigkeit und Misstrauen lassen sich in gefährlichen Zeiten wie den unseren nur durch einen Dialog, der greifbare Ergebnisse hervorbringt, in eine Chance für den Frieden und die Partnerschaft in Europa wandeln.

Quelle: <http://de.sputniknews.com/kommentare/20160526/310132063/potsdamer-begegnungen.html#ixzz4ADwRrD7o>

Angela Merkel ist gegen Deutschland – Soldaten, Flüchtlinge, TTIP und CETA

Veröffentlichungsdatum: 18 05 2016, 17:36; Von: Gottfried Böhmer und Maritta Strasser



Angela Merkel, die Kanzlerin ohne Volk. Die Deutschen wollen keine Soldaten an der russischen Grenze. Über 90% der Deutschen wünschen sich gute Beziehungen zu Russland und umgekehrt wünschen 84% der Russen gute Beziehungen zu Deutschland.

Aber Angela Merkel schickt entgegen dem Willen des Volkes mit Absprache von Obama deutsche Soldaten dorthin. Die Deutschen wollen keine unkontrollierte Masseneinwanderung, Merkel liess sie alle kommen.

Die Deutschen wollen kein Freihandelsabkommen (TIPP) mit den USA, und auch kein Abkommen (CETA) mit Kanada. Und was macht Angela Merkel? Für wen arbeitet die Bundeskanzlerin? Nicht für Deutschland wie es aussieht. Das hat uns gefallen. Reinigungskraft Susanne Neumann auf N24 «Lasst die Merkel im Regen stehen, lasst sie Rost ansetzen». Und wozu hat Merkels EU-Politik geführt? Immer mehr europäische Staaten wollen darüber abstimmen, in der EU zu verbleiben.

Die Deutschen wollen Merkel nicht mehr

Nach den Briten wollen nun fast 50 Prozent der Franzosen die EU verlassen und in Deutschland will schon jeder Dritte aus der EU. Wo soll das hinführen, Frau Merkel? Was haben Sie in Deutschland und Europa angerichtet? Bei einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Insa (10. Mai) lehnen zwei Drittel der Bundesbürger eine Wiederwahl von Angela Merkel ab.

Die Ablehnung ist landesübergreifend. Auf was wartet Merkel noch, warum macht sie es nicht wie Österreichs Regierungschef, Bundeskanzler Werner Faymann, und tritt zurück. Den Deutschen und Europäern würde ein Stein vom Herzen fallen.

«Niemand unter den Tätern, die Europa durch Rechtsbrüche und Verfassungsverstöße retten wollen, bringt für die lautlose Sprengung der Pfeiler, auf denen Europa und seine Staaten ruhen, eine so natürliche Qualifikation mit wie die deutsche Kanzlerin Angela Merkel», Professor Gertrud Höhler am 2.8.2012 in der FAZ.

Der ehemalige griechische Finanzminister Yanis Varoufakis über Angela Merkel: Sie hat keinen Plan. «Von Merkel weiss man: Ihr Horizont ist drei Monate. Sie sieht nicht über diese drei Monate hinaus, nur darauf, was sie die nächsten drei Monate tun wird, und dann die nächsten drei Monate und die nächsten drei Monate.»

Ist Angela Merkel eine Wahnsinnige?

Sogar die Linke-Bundestagsabgeordnete Sevim Dagdelen kritisiert scharf die ab Juni geplante Visafreiheit für türkische Bürger. «Nur Wahnsinnige konnten diesen Deal überhaupt abschliessen», sagte sie im Deutschlandfunk. Zur Begründung sagte sie, es sei «verrückt zu glauben, mit Erdogan Geschäfte machen zu können». Sie halte den Türkei-EU-Deal für einen schändlichen Akt mit einem offenen Rechtsbruch.

«Ich will hier nur ein Argument anführen: Eine der Voraussetzungen für eine Visafreiheit ist eine unabhängige Justiz. Und ich frage mich, ob die EU-Kommission in Brüssel, die offenbar von einer unabhängigen Justiz in der Türkei ausgeht, völlig naiv ist oder noch bei Verstand sein kann!», so Dagdelen.

Unterschreibt Merkel jede Lüge?

«Dass die Türkei eine unabhängige Justiz hat, kann nur jemand behaupten, der wirklich jede Lüge unterschreibt.» Aber was soll die Frage noch: Dass Merkel alles unterschreibt was Deutschland schadet, wissen wir doch seit der Ukraine-Krise.

Jan Böhmermann sagte in einem Interview mit der ZEIT: «Die Kanzlerin hat mich einem Despoten zum Tee serviert und mich filetiert». Was will Angela Merkel, uns alle zum Tee servieren? Das fragen wir uns schon länger. Spiegel-Online schrieb: Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat nach den TTIP-Leaks einen raschen Erfolg der Verhandlungen zwischen EU und USA angemahnt. «Wir halten den zügigen Abschluss eines ehrgeizigen Abkommens für sehr wichtig», sagte Regierungssprecher Steffen Seibert. Dies sei einhellige Meinung der gesamten Regierung. Die Kanzlerin habe ihre Position bereits beim jüngsten Besuch von US-Präsident Barack Obama bei der Hannover Messe deutlich gemacht.

Das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) wird es den USA ermöglichen, den Welthandel zu bestimmen, dessen Regeln andere Länder werden befolgen müssen, schreibt Obama in einem Artikel für die Zeitung Washington Post. Aber warum haben es die Amerikaner mit TTIP so eilig? Die Vermutung liegt nahe, dass die USA sicherstellen wollen, dass nur einzig und allein nach ihren Regeln gespielt wird. Das wissen auch Angela Merkel und Herr Gabriel.

Bertolt Brecht: Wenn Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht, Art. 20 Abs. 4 GG

Campact e.V. ruft zum grossen Widerstand auf: Was wir alle uns anhören mussten: Wir seien ‹reich und hysterisch›, verbreiteten Verschwörungstheorien und seien Anti-Amerikaner. Die gestern veröffentlichten TTIP-Leaks aber zeigen, wer hier falsch gespielt hat: Es waren die EU-Kommission und die Bundesregierung, die die Wahrheit über die TTIP-Verhandlungen unterschlagen und die Bürger/innen in Europa bewusst getäuscht haben.

Die von Greenpeace präsentierten Dokumente zeigen, dass TTIP ein bitterböses Tauschgeschäft auf Kosten der Bürger/innen ist: Mehr Auto-Exporte gegen höhere Toleranzwerte für Gifte in Nahrungsmitteln und Kosmetika. So also sollte das laufen ...! Gentechnik und Hormonfleisch liegen eben doch auf dem Verhandlungstisch. Und die Industrie auf beiden Seiten des Atlantiks greift nach der Macht, die Gesetzgebung in ihrem Sinne zu bestimmen.

In einer ersten trotzigen Reaktion hält die Bundesregierung weiter an TTIP fest – obwohl bereits die Hälfte der SPD-Bundestagsfraktion ein Ende der Verhandlungen fordert. Jetzt müssen wir noch den Rest überzeugen! Dazu brauchen wir Ihre Hilfe! Über 700 000 Bürger/innen haben unseren Appell gegen TTIP bereits unterzeichnet – jetzt sollen es 1 Million werden! Seien Sie dabei, sagen auch Sie Nein zu TTIP!

Die TTIP-Leaks können dazu führen, dass die grosse Koalition keine Mehrheit mehr für das Abkommen hat. In der SPD-Fraktion führt der Abgeordnete Matthias Miersch den Widerstand an: «Unter solchen Bedingungen macht es keinen Sinn, weiter zu verhandeln», sagte er zutreffend. Lassen Sie uns TTIP jetzt zu Fall bringen, ehe es SPD-Chef Sigmar Gabriel gelingt, seine Fraktion wieder auf Linie zu bringen.

Das ist unser Plan:

- In den kommenden Wochen werden wir gemeinsam mit unseren Kampagnenpartnern des Bündnisses ‹TTIP Unfair handelbar› die Leaks analysieren und die darin versteckten Skandale öffentlich machen. So halten wir das Thema in den Medien und machen es den TTIP-Kritikern in der Regierungskoalition schwer, umzufallen.
- Am 24. September werden wir mit mindestens sechs grossen Demonstrationen in Hamburg, Köln, Frankfurt, München oder Nürnberg, Stuttgart und Berlin deutlich machen, dass der Widerstand gegen TTIP immer stärker wird.
- Mit einem Volksbegehren in Bayern wollen wir das Abkommen CETA mit Kanada zu Fall bringen. Dieses Abkommen wäre TTIP durch die Hintertür – und sein Scheitern würde das Ende von TTIP beschleunigen.

Wollen Sie über diese Aktivitäten informiert bleiben, daran teilhaben, andere darüber informieren können? Dann unterzeichnen Sie jetzt unseren Appell gegen TTIP und werden Sie Teil der grössten sozialen Bewegung seit vielen Jahren.

Vielen Dank für Ihr Engagement
Maritta Strasser, Campaignerin

PS: Im Lager der TTIP-Fans macht sich zunehmend Verzweiflung breit: Nichts will mehr gelingen. Aber täuschen wir uns nicht. Wir haben noch nicht gewonnen. Das Spiel endet erst mit dem Abpfiff! Deshalb werfen wir noch einmal alles nach vorne:

TTIP-Kritiker sollen in den Knast

Das hier zeigt wie die Politik mit den Kritikern von TTIP umgehen will, und das sagt alles. Der CDU Politiker Michael Fuchs forderte «Rechtliche Konsequenzen» gegen die Umweltorganisation Greenpeace. Der «Rechtsstaat» müsse sich mit allen Mitteln wehren, sagte der «Feind aller freien Menschen» und Vicechef der Bundestags-Unionenfraktion der «Bild-Zeitung». Er forderte allen ernstes die Bestrafung von Greenpeace.

Wenn der Euro scheitert, gibt es Krieg.

Wenn der Brexit kommt, gibt es Krieg.

Was Europa heute noch zusammenhält, ist die Angst.

Bravo Europa, endlich hast du deine Vision gefunden!

Quelle: <http://de.news-front.info/2016/05/18/angela-merkel-ist-gegen-deutschland-soldaten-fluchtlinge-ttip-und-ceta/>

Wir haben das räuberische Stadium des Kapitalismus erreicht

Paul Craig Roberts

Deutschlands Angriff auf den IWF

Nachdem es erfolgreich die EU für die Bezwigung der Griechen benutzt hat, indem es die «linke» griechische Regierung zu einer Spielfigur der deutschen Banken gemacht hat, findet Deutschland jetzt, dass der IWF seinen Plänen im Weg steht, Griechenland bis zum Gehtnichtmehr auszuplündern.

Die Statuten des IWF verhindern, dass die Organisation Geld an Länder verleiht, die den Kredit nicht zurückzahlen können. Aufgrund der Tatsachen und Analysen ist der IWF zum Schluss gekommen, dass Griechenland nicht zurückzahlen kann. Daher will der IWF Griechenland kein Geld leihen, um mit diesem die privaten Banken zurückzuzahlen.

Der IWF sagt, dass Griechenlands Gläubiger, von denen viele keine Kreditgeber sind, sondern einfach griechische Schulden in der Hoffnung auf Profite billig aufgekauft haben, einen Teil der griechischen Schulden abschreiben müssen, um die Schulden insgesamt auf einen Stand zu bringen, den die griechische Wirtschaft bedienen kann. Die Banken wollen nicht, dass Griechenland imstande ist, seine Schulden zu bedienen, da die Banken darauf aus sind, Griechenlands Zahlungsunfähigkeit auszunutzen, um Griechenland seiner Güter und Ressourcen zu berauben und um das Sozialsystem abzuschaffen, das im 20. Jahrhundert errichtet worden ist. Der Neoliberalismus hat vor, den Feudalismus wieder einzuführen – ein paar Räuberbarone und viele Leibeigene: Das Eine Prozent und die 99 Prozent.

Nach den Vorstellungen Deutschlands soll der IWF Griechenland das Geld leihen, mit dem es die privaten deutschen Banken zurückzahlen kann. Dann sollte der IWF zurückbezahlt werden, indem Griechenland gezwungen wird, die Alterspensionen zu kürzen oder abzuschaffen, die öffentlichen Dienste und Bediensteten zu reduzieren und das dadurch ersparte Geld für die Rückzahlung an den IWF zu verwenden.

Nachdem diese Beträge nicht ausreichen werden, werden weitere Sparmassnahmen verhängt, die von Griechenland verlangen, seine nationalen Güter, zum Beispiel die öffentlichen Wasserwerke und Häfen und geschützten griechischen Inseln an ausländische Investoren zu verkaufen, in erster Linie an die Banken selbst oder an deren betuchtere Kunden.

Bisher haben die sogenannten «Kreditgeber» nur irgendeine noch nicht beschlossene Art von Schuldennachlass versprochen, die in zwei Jahren beginnen soll. Bis dahin wird der jüngere Teil der griechischen Bevölkerung ausgewandert und durch Immigranten ersetzt werden sein, die vor Washingtons Kriegen im Mittleren Osten und in Afrika flüchten und Griechenlands ungedecktes Sozialsystem aufgeladen haben werden.

Anders gesagt wird Griechenland von der EU zerstört, der es so töricht beigetreten ist und vertraut hat. Das gleiche geschieht in Portugal und läuft auch in Spanien und Italien. Die Ausplünderung hat bereits Irland und

Lettland (und eine Reihe von lateinamerikanischen Ländern) verschlungen und ist in vollem Gang in der Ukraine.

Die derzeitigen Zeitungsüberschriften, die melden, dass zwischen dem IWF und Deutschland eine Vereinbarung erreicht wurde über eine Reduzierung der griechischen Schulden auf ein Ausmass, das bedient werden kann, sind falsch. Kein ‹Kreditgeber› hat zugestimmt, auch nur einen Cent der Schulden abzuschreiben. Alles, was der IWF von den sogenannten ‹Kreditgebern› bekommen hat, sind vage ‹Versprechen› betreffend ein unbestimmtes Ausmass einer Schuldenabschreibung in zwei Jahren.

Die Zeitungsschlagzeilen sind nichts als Schaumschlägerei, die dem IWF einen Deckmantel bietet, dem Druck nachzugeben und gegen seine eigenen Statuten zu verstossen. Der IWF kann sagen, dass eine (unspezifische zukünftige) Schuldenabschreibung Griechenland in die Lage versetzen wird, den verbleibenden Rest seiner Schulden zu bedienen, so dass der IWF Griechenland das Geld leihen kann, um damit die privaten Banken zu bezahlen.

Anders gesagt ist der IWF jetzt eine weitere gesetzlose westliche Institution, deren Charta nicht mehr bedeutet als die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika oder das Wort der Regierung in Washington.

Die Medien bleiben dabei, die Ausplünderung Griechenlands als ‹Rettungsaktion› zu bezeichnen. Die Ausplündерung eines Landes und seiner Menschen als ‹Rettungsaktion› zu bezeichnen ist orwellsch. Die Gehirnwäsche funktioniert so gut, dass sogar die Medien und Politiker des ausgeplünderten Griechenland den finanziellen Imperialismus, unter dem Griechenland leidet, als ‹Rettungsaktion› bezeichnen.

Überall in der Welt des Westens hat eine Vielzahl von Massnahmen von Konzernen oder Regierungen zur Stagnation des Einkommenswachstums geführt. Um weiterhin Profite schreiben zu können, sind Megabanken und globale Konzerne übergegangen zur Plünderung. Soziale Sicherungssysteme und öffentliche Dienste sollen privatisiert werden, und Verschuldung wird benutzt, um ganze Länder sturmreif zu machen für die Ausplündерung, wie es John Perkins in seinem Buch ‹Bekenntnisse eines Economic Hit Man› genau beschreibt.

Wir sind in das räuberische Stadium des Kapitalismus eingetreten. Verwüstung wird die Folge sein.

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_05_26_wirhaben.htm

Auszüge aus dem VDS-Infobrief 22. Woche, Presseschau vom 27. Mai bis 2. Juni 2016

Verein Deutsche Sprache (VDS) engagiert sich für ideologiefreie Sprache

Auf seiner jährlichen Delegiertenkonferenz am 27./28. Mai in Bremerhaven hat sich der Verein in einer scharfen öffentlichen Erklärung für einen freien, ungegängelten Gebrauch unserer Landessprache eingesetzt. Der Versuch, durch eine sogenannte ‹durchgegenderte› Sprache den Bürgern vorschreiben zu wollen, welche Ausdrucksweise als politisch korrekt anzusehen sei, erinnere an die Sprachpolizei von Diktaturen. Der VDS begrüßt den Wunsch, Männer und Frauen sprachlich gleich zu behandeln. Man dürfe dies jedoch nicht durch krampfhafte Einebnung des sprachgeschichtlich gewachsenen Unterschiedes von grammatischem und biologischem Geschlecht erzwingen. Dies verstümmele die Sprache, zerstöre ihren Rhythmus und raube ihr Schönheit und Eleganz. Vehement widersetzt sich der Verein Deutsche Sprache Versuchen, Werke der Literatur, der Kunst und der Wissenschaft aus ideologischen Gründen nachträglich sprachlich zu ‹bereinigen›.

(vds-ev.de/presse, vds-ev.de/aktionen)

Meinungsbildung und Journalismus

Neben dem VDS setzten sich in der vergangenen Woche auch Experten aus dem Bereich des Journalismus im Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven während einer Podiumsdiskussion mit der Wirkung der deutschen Sprache auseinander. Besonders in der Flüchtlingsdebatte erzeuge «Sprache in der Diskussion um Flucht, Einwanderung und Integration wirkmächtige Bilder», berichtet das MiGAZIN und verweist somit auf die Verantwortung des Journalismus. Dabei tragen Begriffe wie ‹Flut›, ‹Welle› oder ‹Ansturm› einerseits zu einem Schubladendenken und einer Ausgrenzung bei, wie der stellvertretende Vorsitzende des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates, Daniel de Oliveira Soares, betonte. Andererseits warnte der Hamburger Journalistik-Professor Horst Pöttker vor einer falsch verstandenen politischen Korrektheit, die Berichterstattungen beeinflusse und Tatsachen verschweige. Auch die Berliner Deutschlandradio-Korrespondentin Katharina Hamberger erinnerte daran, trotz aller Empathie nicht den Aussenblick auf die Dinge zu verlieren und mahnt: «Wir dürfen nicht zu Aktivisten werden.» (migazin.de, dahbremerhaven.de)

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER

WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜR VOLK!

FREI UND UNENTGELTLICH

INSPIRIEREND

S&G

Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
 Jeden Abend ab 19.45 Uhr



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,

POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!

WELTGESCHEHEN UNTER

DER VOLKSLUPE

S&G

~AUSGABE 25/16~

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Gibt es staatlich finanzierte Beauftragte der Demos in Deutschland? Diesen Eindruck hatten die Jungsozialisten der SPD (JuSos) erweckt, die auf ihrem Bundeskongress Ende 2015 einen Antrag auf „Erhöhung des Demo-Sold auf 45,- Euro pro Stunde“ gestellt hatten. [1] Dies sei nötig, um auch weiterhin „einen reibungsintensiven Ablauf bei Protestveranstaltungen aller Art zu gewährleisten“. Nach alarmierten Reaktionen in der Öffentlichkeit hieß es dann schnell, dieser Antrag sei gar nicht ernst gemeint. Es war alles nur „Satire“, spotteten die JuSos. Entwarnung also für die bedrohte Demonstrationsfreiheit auf Deutschlands Straßen? Keineswegs! Nebenstehender Bericht zeigt auf, was längst gängige Praxis ist: „Linke“ werden gezielt gegen „rechte“ Demonstranten in Stellung gebracht, Deutsche gegen Deutsche ausgespielt und somit eine Polarisierung und Spaltung der Bevölke-

rung herbeigeführt. Wozu das? Wachsendem Volksprotest – zum Beispiel gegen die Politik der Massenzuwanderung – kann so die Kraft zum Widerstand gebrochen werden. Eine gespaltene und dadurch geschwächte Gesellschaft lässt sich leichter beeinflussen und in eine bestimmte Richtung lenken. Diese „Teile-und-Herrsche-Strategie“ kommt neuerdings auch in Polen nach ganz ähnlichem Muster zur Anwendung. Eine entscheidende Rolle in der Hand der Machtstrategen spielen dabei stets die System-Medien, welche einer gewissenhaften, wahrheitsgetreuen und neutralen Berichterstattung nicht mehr nachkommen. Echte und freie Volksmedien wie die S&G sind daher ein unerlässlicher Schlüssel zu einem friedlichen Zusammenleben und zu einer Welt ohne Machtgier, Hass und Angst.

Die Redaktion (ham.)

Landesregierungen

finanzieren Demos „gegen rechts“

mh. Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hatte am 20.08.2015 auf Anfrage des AfD-Abgeordneten Henke angegeben, Demonstrationen „gegen rechts“ aus Steuermitteln mehrfach bezuschusst zu haben. Die gezahlten Fördersummen belaufen sich allein zwischen 2012 und dem 1. Mai 2015 auf insgesamt 41.263,20 €. Die Landesregierung sieht darin jedoch kein Unterlaufen der Demonstrationsfreiheit als bürgerliches und vom Staat unabhängiges Grundrecht. Das Ministerium erklärte, dass „durch die Unterstützung zivilgesellschaftlicher Kräfte [...] das Demonstrationsrecht ermöglicht und nicht eingeschränkt“ werde. Mit dieser Praxis verletzen staatliche Behörden jedoch eindeutig ihre Neutralitätspflicht. Auch die rot-rote Landesregierung von Brandenburg hat Anfang 2016 eingeräumt, politische

„Wenn die Macht der Liebe die Liebe zur Macht übersteigt,
erst dann wird die Welt wissen, was Frieden ist.“

Jimi Hendrix

Kampf um die polnische Kulturhoheit und die Rolle der Medien

nm. Die umstrittene österreichische Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek ist bekannt für ihren Sarkasmus*. Sie selbst bezeichnet ihren provokanten Schreibstil als obszön, blasphemisch**, vulgär und höhnisch. Ihr Werk „Der Tod und das Mädchen“, das am Polnischen Theater in Breslau aufgeführt wurde, beschreibt die Geschichte eines Mutter-Tochter-Konfliktes mit körperlicher, psychischer und se-

xueller Gewalt und präsentiert einen Geschlechtsakt auf der Bühne. Mit der Begründung, dass sich diese Inszenierung gegen „die Prinzipien des gesellschaftlichen Zusammenlebens“ richtet, hatte Polens neuer Kulturminister Piotr Glinski angeordnet, die Theaterpremiere abzusagen. Der literarische Direktor des Polnischen Theaters, Piotr Rudzki, und die von der Oppositionspartei geführte Regionalverwaltung wi-

dersetzen sich jedoch Glinskis Anordnung. Sie kritisierten, die neue Regierung wolle nur den freien Zugang zu Kunst und Wissenschaft verhindern. Theaterdirektor Krzysztof Mieszkowski, der zugleich Parlamentsabgeordneter der liberalen Partei „Moderne Polen“ ist, forderte öffentlich den Rücktritt des Kulturministers und warf ihm einen beispiellosen Zensurversuch vor. Eine ausgeprägte Medienschlacht

war die Folge. Die Jelinek-Inszenierung im traditionsbewussten Polen hat sich damit als eine kalkulierte Provokation erwiesen, um mittels Negativschlagzeilen die national-konservative und EU-kritische Regierungspartei PIS diffamieren und die polnische Gesellschaft spalten zu können. [3]

*beißender, verletzender Spott

**gotteslästerlich

Quellen: [1] www.taz.de/!5020381/ | <http://sichtplatz.de/?p=4777> [2] <https://kleineanfragen.de/thueringen/6/946-zuschuesse-aus-dem-landesprogramm-fuer-demokratie-toleranz-und-weltoffenheit-fuer-fahrtens-zu-gegendemonstrationen> | <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2016/brandenburg-finanziert-demonstrationen-gegen-rechts/> | www.kla.tv/5581 „Falsche Zahlen, falsche Bilder“ [3] http://www.deutschlandfunk.de/massendemo-vor-theaterpremiere-in-wroclaw-jelineks-der-tod.691.de.html?dram:article_id=337605 | <http://www.fri-online.de/polen/jelinek--der-tod-und-das-maedchen--kampf-um-die-kulturhoheit,33055758,32631152.html>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Polens neue Regierung wagt Befreiungsschlag

nm. Bei den polnischen Parlamentswahlen im Oktober 2015 hat die nationalkonservative und EU-kritische Partei „Recht und Gerechtigkeit“ (PiS) einen historischen Wahlsieg errungen. Parteichef Jaroslaw Kaczyński hatte angekündigt, gegen die Bevormundung und Eimmischung derjenigen Organisationen und Medien vorgehen zu wollen, die vom Ausland aus gesteuert werden. Er will nach ungarischem Vorbild die Souveränität des Volkes und traditionelle Werte wie Religion, Ehe und Familie vor nihilistischen* Einflüssen schützen. Durch die Reform des Verfassungsgerichtshofes, der Medienwirtschaft, des Kulturbetriebes und durch den Austausch von Führungskräften soll eine weitere Unterwan-

derung der nationalpolnischen Kultur eingeschränkt werden. Dieses Vorgehen bezeichnen westliche Leitmedien hingegen als „Rechtsruck in Polen“ und sehen die Demokratie durch „Machtmisbrauch der Erzkonserватiven“ gefährdet. Zudem lenken die Medien gleichzeitig ihren Fokus auf die kürzlich gegründete Oppositionsbewegung KOD („Komitee zur Verteidigung der Demokratie“), deren Protestorganisator Mateusz Kijowski via Facebook Regierungsgegner mobilisiert und medienwirksame Demonstrationen gegen die eigene Regierung anführt. [4]

*Die Verneinung aller Werte, Gesellschaftsordnungen und Religionen; der absolute Vorrang des Einzelnen, allein seinen Trieben und Neigungen zu folgen

Strategische Flüchtlingspolitik: Europäischer Hochsicherheits-Grenzzaun in Saudi-Arabien

mh/ts. Der europäische Rüstungskonzern EADS* baut rund um Saudi-Arabien eine moderne „Berliner Mauer“. 900 km der gewaltigen Grenzanlage wurden bereits im Jahr 2011 an der Grenze zum Irak gebaut: Schutzzäune, Radaranlagen, Wärmebildkameras, Lasersensoren und Bodenradar machen das Passieren unmöglich. Bei dem Milliarden-Geschäft wurden deutsche Polizeibeamte gleich „mitverkauft“. Sie bilden dort bereits seit Jahren in einem geheimen Einsatz saudische Sicherheitskräfte aus. An der jemenitischen Grenze Saudi-Arabiens wurde der Bau der High-tech-Grenze erst möglich, nachdem die Grenzregion von „Terroristen“ gesäubert worden war, so hieß es zumindest offiziell. Tatsächlich verloren bei einem Luftangriff vor allem Zivilisten des Al-Huthi-Stammes ihr Leben. Saudi-Arabien betätigt sich zu-

nehmend als aktiver Verursacher von Kriegsflüchtlingen – und schottet sich gleichzeitig mit europäischer Hilfe gegen jegliche illegale Einwanderung ab. Europa hingegen wird mit fremdsprachigen Flüchtlingen aus der Nahostregion geradezu überschwemmt. Im Zusammenhang gesehen zeigt sich an diesem Beispiel eine „Teile-und-Herrsche-Politik“ im Großformat: Die betroffenen Länder werden entweder durch Kriege geschwächt und entvölkert oder aber durch Flüchtlingschaos übervölkert und dadurch ebenso destabilisiert. Wer profitiert? Eine kleine Machtelite von Globalstrategen, die auf die Einreihungen aller erschöpften Länder in ihre Neue-Welt-Ordnung hinarbeiten. [5]

*EADS = European Aeronautic Defence and Space Company, seit 2014 umbenannt in Airbus Group

Quellen: [4] Zeugenbericht | <http://www.fri-online.de/kultur/polens-der-durchsichtige-populismus-der-pis,1472786,32973068.html> | https://www.tagesschau.de/ausland/5/www.youtube.com/watch?v=I6A4gdBgf_A | www.youtube.com/watch?v=EYSECV5Kc3Q [6] <http://xn--christoph-hrstel-wwb.de/usa-russland-gefährliche-konfrontation-in-der-ostsee-wie-gehts-weiter/> | <http://faz.net/aktuell/politik/video-russische-kampfjets-kommen-amerikanischem-zerstoerer-gefährlich-nahe-14178136.html> | <http://bild.de/politik/ausland/kampfjets/der-russen-provozierten-us-militaer-in-der-ostsee-45361788.bild.html> [7] www.kla.tv/7659 | <https://deutsch.rt.com/inland/36077-kronzeuge-aus-machtmensch-putin-doku/> | <https://deutsch.rt.com/meinung/36046-machtmensch-putin-im-zdf-stimmungsmache/>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 14.5.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

THE DURAN

Fünf Gründe warum Washington bereits beschlossen hat, gegen Russland in den Krieg zu ziehen



von Peter Lavelle; Übersetzung FritztheCat; 31.05.2016

merksamkeit und Berichterstattung einheimsen. In diese Kategorie fällt auch Russland. Die Gründe sind völlig offensichtlich:

Russland weigert sich, die Köder zu schlucken. Vom Stellvertreter-Konflikt in Südossetien 2008, über den gewaltsamen Regimewechsel in Kiew 2014 bis zur Verteidigung der syrischen Souveränität beim Kampf gegen die vom Westen unterstützten Terroristen: Russland hat seine Position gegen die vom Westen inspirierten Machenschaften verteidigt. In all diesen drei Fällen ist der Versuch Washingtons, Moskau in eine Konfrontation zu locken, gescheitert. In Wahrheit ist in all diesen aussenpolitischen Manövern der Nettoverlierer der Westen – alle drei Versuche enden im Fiasko. Das Ergebnis: Washington wird den Einsatz verdoppeln – eine direkte Konfrontation mit Russland mittels der NATO-Zwerge (Minions).

Die Sanktionen gegen Russland sind gescheitert. Westliche Sanktionen, um das «Verhalten» Russlands zu kontrollieren, haben das Gegenteil erreicht. Schritt für Schritt – ohne viel Aufheben – hat Russland in nur zwei Jahren seine Auslandsschulden um 30% verringert. Der Ersatz der Importe schreitet zügig voran, was viele Bereiche des europäischen Marktes stagnieren lässt, ohne Aussicht auf Besserung. Die Sanktionen gegen den Bankensektor waren mit Sicherheit schmerhaft. Aber auch das hat seine gute Seite: Die russische Wirtschaft ist dabei, sich vom vergifteten westlichen Finanzsystem abzukoppeln. Wenn die nächste Blase platzt, dann wird der Schaden der USA das globale Finanzsystem erschüttern und Russland wird nicht so viel abbekommen.

Das Ergebnis: Wir werden noch mehr falschen Medienzirkus wie «Panama Papers» erleben. Versuche, die russische Wirtschaft und ihr Finanzwesen anzuschwärzen.

Wenn man das Imperium erniedrigt, so geht das nie ohne Strafe ab: Washington und seine Alliierten sind es nicht gewöhnt, als Antwort ein «Nein» zu erhalten. Mit Zuckerbrot und meistens Peitsche bekommt der «Washingtoner Konsens» meist was er will. Gibt es abweichende Stimmen, dann werden riesige Anstrengungen unternommen, das Abweichende zum Schweigen zu bringen und zu zerstören. Russland ist die exemplarische «abweichende Macht» in dieser Washington-zentrierten Welt. Russland hat und wird sich gegen die an ihre Grenzen vorrückende NATO verteidigen, man wird angemessen auf die Raketenabwehr gegen seine nukleare Abschreckung reagieren, man wird die eigene Souveränität und die anderer verteidigen (wie in Syrien, wenn Russland die Vorräte dafür hat). Man wird eine Gleichbehandlung auf den Energiemarkten der Welt verlangen. Und man wird bei Washingtons Sucht nach gewaltsamen und illegalen Regimewechseln rund um den Globus nicht wegschauen.

Das Ergebnis: Der Westen wird vermutlich in einer der baltischen Republiken eine Krise anzetteln. Auch wenn in diesen Staaten eine Menge ethnischer Russen Diskriminierung und Entbehrungen erleben, viele haben ein geordnetes Leben. Es gibt Null Beweise, dass sie das ändern möchten. Aber unterschätzt niemals die Angstmacherei Washingtons!

Diese verdammt Russen lassen sich einfach nicht isolieren! Ein ums andere Mal wiederholen sie, dass Russland international isoliert sei. Dafür gibt es keinerlei Beweise – außer dass es nicht länger Mitglied beim G8 ist. Die Tatsache, dass Russland aus dieser Gruppe ausgeschlossen wurde, ist insgeheim eine Wohltat. Es sind die Länder der G7, die für den Grossteil des Übels und Leidens in der Welt verantwortlich sind. Moment mal – wie oft war der russische Aussenminister in Washington? Interessant – der amerikanische Aussenminister scheint

Eigentlich liegt doch alles auf dem Tisch: Washington und seine «Stenografen-Gewerkschaft» (besser bekannt als «westliche Massenmedien») feuern aus allen Rohren und haben sich schon mal strategisch positioniert. Die Kriegspartei hat Aufwind und die Gelegenheit ist günstig, auch wenn sich das langsam dreht. Der lang gehegte Wunsch, Russland zu zähmen, erreicht nun seinen Höhepunkt. Der «amerikanische Exzessionalismus» muss einfach jede echte und imaginäre Bedrohung niederschlagen. Interessant, dass absichtlich geschaffene Phantombedrohungen die meiste Aufmerksamkeit und Berichterstattung einheimsen. In diese Kategorie fällt auch Russland. Die Gründe sind völlig offensichtlich:

ständig in einem Flugzeug nach Moskau zu sitzen, um mit Lawrow und/oder Putin zu reden. Moskau hat bei vielen Gelegenheiten eine Lösung für das syrische Schlamassel vorgeschlagen; nur kann Washington seine Niederlage dort nicht eingestehen (auch wenn Niederlage für Washington nichts Neues ist). Später wird in den Geschichtsbüchern stehen, wie sich der ‹Washingtoner Konsens› inmitten einer sich unglaublich verändernden Welt selbst isoliert hat.

Das Ergebnis: Washington wird mit seinem ‹je schlechter desto besser›-Ansatz in Syrien und dem Nahen Osten weitermachen und Russland die Schuld geben. Es war nicht Russland, das den Nahen Osten zerstörte und eine riesige Auswanderer/Flüchtlingskrise ausgelöst hat. Europa wird einen hohen Preis für seine unsinnige und grausame Beteiligung bezahlen. Natürlich wird Russland die Schuld gegeben.

Putins autoritäres Regierungssystem oder ein vom Westen erzeugter globaler Rockstar?

Es ist eine banale Tatsache, dass es keine politische, soziale oder Grassroots-Opposition gibt, die bereit wäre, einen Volksaufstand gegen das verhasste ‹Putin-Regime› anzuzetteln. Ein weit verbreiteter Widerspruch gegen das gegenwärtige politische Establishment ist eine reine Fantasie der westlichen Medien. Putin ist rundum beliebt und wird respektiert. Natürlich gibt es einige, die offen gegen den Präsidenten sind. Das ist nichts Ungewöhnliches. Aber Washington & Co haben Putin einen beachtlichen Schub in den Umfragen gegeben. Nach zwei Jahren Rezession in Russland gibt es keine Anzeichen, dass die Menschen Putin die Schuld dafür geben. Dem Westen die Stirn zu bieten hat Putins Beliebtheit in die Höhe schnellen lassen. Das Wichtigste für die Mehrheit der Russen ist, dass ihr Land auf die Weltbühne zurückgekehrt ist. Als eine stolze Macht, die ihre eigenen Interessen und das internationale Recht schützt. Putin kassiert dafür die Lorbeeren.

Das Ergebnis: Wenn der Westen jemanden erst einmal als Hitler bezeichnet, dann gibt es kein Zurück. Die Dämonisierung wird weitergehen. Das Ergebnis dieser Politik haben wir schon gesehen: Sie ist kontraproduktiv und gefährlich.



Peter Lavelle ist Gastgeber der RT Shows CrossTalk und On the Money. Er hat seine Doktorarbeit an der Universität von Kalifornien über osteuropäische und russische Studien verfasst und in den letzten 25 Jahren zumeist in Osteuropa und Russland gelebt. Während dieser Zeit war er Dozent an der Universität Warschau, Marktforscher für Colgate-Palmolive, Investmentanalyst für eine Reihe angesehener Broker-Firmen, einschließlich Russlands Alfa Bank. Im Bereich der Medien wird Peter Lavelle breit publiziert. Er hat für Asia Times Online, Moscow Times, Radio Free Europe / Radio Liberty, United Press International, im National Interest und Current History geschrieben – um nur einige zu nennen.
Quelle: <https://propagandaschau.wordpress.com/2016/06/01/peter-lavelle-fuenf-gruende-warum-washington-bereits-beschlossen-hat-gegen-russland-in-den-krieg-zu-ziehen/#more-22305>

Merkel-Regierung am Tötungsrausch beteiligt?

V20. Mai 2016 Der Troll von Germania; re-posting von derwaechter.net



Tausendfacher Mord: Deutsche Regierung trifft Tötungsentscheidungen für Drohnenangriffe der US-Armee in Afghanistan!

Einem Zeitungsbericht der ‹New York Times› zufolge, räumten US-Regierungsvertreter jetzt ein, dass bei Treffen, bei denen vom Pentagon in Auftrag gegebene Drohnenangriffe in Afghanistan besprochen werden, regelmässig internationale Partner anwesend sind.



Millionen Afghanen leben in ständiger Angst durch Drohnenangriffe getötet zu werden oder Familienmitglieder zu verlieren – und Hunderte sterben jedes Jahr.

Dabei wird explizit auf die Länder Deutschland und Schweden verwiesen, die an den Tötungsentscheidungen der US-Armee aktiv beteiligt sind und darüber hinaus sogar entscheiden, wann die Angriffe durchgeführt werden.

›Daumen heben oder senken› wie im alten Rom.



Laut US-Regierungsvertretern finden diese Treffen am runden Tisch statt, in denen Überwachungsmaterial vorgeführt wird, und die Stimmberechtigten schlussendlich aufgefordert werden, die Hände zu heben, wenn sie für bzw. gegen den einen Angriff sind.

Das Mitwirken an Tötungsentscheidungen könnte in Deutschland eine schwere innenpolitische Krise auslösen und schlussendlich zu Merkels Rücktritt führen. Es ist der Bundesrepublik seit dem Zweiten Weltkrieg ausdrücklich verboten, offensive militärische Operationen durchzuführen. Tatsächlich sah sich die Bundeswehr bereits mit zahlreichen Anklagen von Menschenrechtsgruppen konfrontiert, sogar mit Beschuldigungen, in einer

indirekte unterstützende Rolle für die Dronenangriffe verwickelt zu sein. Direkte Tötungsentscheidungen stellen einen nie dagewesenen Bruch des Grundgesetzes dar, insbesondere da man stets darauf bedacht war, die unterstützende und friedenserhaltende Rolle der Bundeswehr in Afghanistan zu betonen.



Der Sprecher des deutschen Außenministeriums, Konrad Lax, veröffentlichte zunächst eine Stellungnahme, in der diese Behauptungen zurückgewiesen wurden mit dem Hinweis, dass kein deutsches Personal sich auch nur in der Nähe der Anlage befunden habe, in der der runde Tisch stattgefunden habe. Später zog er allerdings sein Dementi zurück und sagte, er könne eventuell falsch informiert gewesen sein und verwies auf die Zuständigkeit des Verteidigungsministeriums. Schlussendlich wurde durch das Außenministerium eine dritte Stellungnahme in Umlauf gebracht, in der es nun heißt, dass deutsche Offiziere bei den Besprechungen doch zugegen waren. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wird diese Nachricht, die über gewaltige politische Sprengkraft verfügt, durch deutsche Medien schlichtweg ignoriert. Eine Berichterstattung dazu findet faktisch nicht statt.

Mehr als 3000 Menschen sollen im vergangenen Jahrzehnt durch den Beschuss von Dronen gestorben sein – es traf Terrorverdächtige und gänzlich Unbeteiligte. Und immer spielen dabei Telefondaten eine Rolle. Auch deutsche Behörden waren und sind am Austausch beteiligt. (Süddeutsche Zeitung)



Quelle: <http://krisenfrei.de/merkel-regierung-am-toetungsrausch-beteiligt/>

Während an diesem Memorial Day-Wochenende unsere vergangenen Kriege gefeiert werden, sollten wir über unsere Aussichten gegen die Russen und Chinesen im Dritten Weltkrieg nachdenken

Paul Craig Roberts

›The Saker‹ berichtet, dass Russland sich auf den Dritten Weltkrieg vorbereitet, aber nicht weil Russland vorhat, einen Angriffskrieg vom Zaun zu brechen, sondern weil Russland alarmiert ist durch die Überheblichkeit und Arroganz des Westens, durch die Dämonisierung Russlands, durch provokante militärische Aktionen des Westens, durch amerikanische Einmischung in die russische Provinz Tschetschenien und in die ehemaligen russischen Provinzen Ukraine und Georgien, und durch das Fehlen jeder Zurückhaltung von Seiten Westeuropas in Bezug auf Washingtons Bereitschaft, Krieg anzuheizen.

Wie Steven Starr, Stephen Cohen, ich und ein paar andere, versteht ›The Saker‹ die verwegene Verantwortungslosigkeit, Russland davon zu überzeugen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika die Absicht haben, es anzugreifen.

Es ist erstaunlich, das Vertrauen zu sehen, das viele Amerikaner in die Fähigkeit ihres Militärs setzen. In 15 Jahren waren die Vereinigten Staaten von Amerika nicht imstande, ein paar leicht bewaffnete Taliban zu be-

siegen, und nach 13 Jahren bleibt die Situation im Irak noch immer ausser Kontrolle. Das ist nicht sehr beruhigend im Hinblick auf die Vorstellung, es mit Russland aufzunehmen, und noch viel weniger mit der strategischen Allianz zwischen Russland und China. Die Vereinigten Staaten von Amerika konnten vor 60 Jahren in Korea nicht einmal China, damals ein Land der Dritten Welt, besiegen.

Die Amerikaner müssen die Tatsache zur Kenntnis nehmen, dass *ihre* Regierung ein Haufen verrückter dummer Narren ist, die voraussichtlich die Vereinigten Staaten von Amerika und ganz Europa fertigmachen werden.

Die russischen Waffensysteme sind den amerikanischen weit überlegen. Amerikanische Waffen werden von privaten Firmen zum Zweck produziert, riesige Profite zu machen. Die Leistungsfähigkeit der Waffen ist nicht das wichtigste Anliegen. Es gibt endlose Kostensteigerungen, die den Preis der amerikanischen Waffen ins Unendliche hochtreiben. Der Kampfjet F-35, der weniger kann als der F-15, den er ersetzen soll, kostet zwischen \$148 Millionen und \$337 Millionen pro Flugzeug, abhängig davon, ob es sich um die Ausführung für Air Force, Marine Corps oder Navy handelt. Ein Helm für einen F-35-Piloten kostet \$400 000, mehr als ein High-End Ferrari. (Washington zwingt oder schmiert das unglückliche Dänemark, nutzlose und teure F-35 zu kaufen). Es ist durchaus möglich, dass die Welt durch nichts anderes als die Gier des Militär/Sicherheitskomplexes der Vereinigten Staaten von Amerika in die Vernichtung geführt wird. Dieser freut sich darüber, dass das unbesonnene und dumme Obamaregime den Kalten Krieg wiedererweckt und damit einen überzeugenderen *Feind* geschaffen hat als den Schwindel mit dem Terrorismus. Die *russische Gefahr* wurde in ihre Rolle im 20. Jahrhundert wieder eingesetzt, um eine Rechtfertigung zu haben für das Ausbluten der amerikanischen Steuerzahler, der sozialen Dienste und der amerikanischen Wirtschaft im Interesse der Profite für die Waffenproduzenten.

Allerdings ist dieses Mal Washingtons Begleitrhetorik zum wiederbelebten Kalten Krieg viel unbekümmter und gefährlicher als im wirklichen Kalten Krieg. Frühere Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika arbeiteten darauf hin, Spannungen zu entschärfen. Das Obamaregime hat Spannungen mit Lügen und rücksichtslosen Provokationen hochgetrieben, was es viel wahrscheinlicher macht, dass der neue Kalte Krieg zu einem heissen wird. Wenn Killary ins Weisse Haus kommt, wird die Welt wahrscheinlich ihre erste Amtsperiode nicht überleben.

Alle Kriege Amerikas mit Ausnahme des ersten – des Unabhängigkeitskriegs – waren Kriege für das Imperium. Vergessen Sie diese Tatsache nicht, wenn Sie am Memorial Day die Sprücheklopfer über all die tapferen Männer und Frauen hören, die unserem Land in seinen schweren Zeiten gedient haben. Die Vereinigten Staaten von Amerika waren nie in Gefahr, aber Washington hat bei seinem Streben nach Vorherrschaft Gefahr in zahlreiche andere Länder gebracht.

Heute sind die Vereinigten Staaten von Amerika das erste Mal in ihrer Geschichte in Gefahr – aufgrund von Washingtons Bestrebungen, sich die Vorherrschaft über Russland und China zu sichern.

Russland und China sind nicht beeindruckt von Washingtons Arroganz, Überheblichkeit und Dummheit. Darüber hinaus sind diese beiden Länder nicht die einheimischen Indianer der amerikanischen Prärie, die durch das Abschlachten der Büffel durch die Armee der Union in die Unterwerfung gehungert wurden. Sie sind nicht das abgekämpfte Spanien von 1898, dem Washington Kuba und die Philippinen gestohlen und den Diebstahl als *Befreiung* bezeichnet hat. Sie sind nicht das kleine Japan, dessen beschränkte Ressourcen über die ungeheure Weite des Pazifik und Asiens verstreut waren. Sie sind nicht Deutschland, das bereits von der Roten Armee besiegt war, als Washington in den Krieg eintrat. Sie sind nicht Grenada, Panama, Irak, Libyen, Somalia, oder die verschiedenen lateinamerikanischen Länder, die die US-Marines sicher machten für *die United Fruits Company* und *ein paar lausige Bankinvestitionen*, wie General Smedley Butler sagte.

Eine unbekümmerte amerikanische Bevölkerung, die mit Selbstdarstellungen und Täuschungen über militärisches Können beschäftigt ist, während ihre verrückte Regierung einen Kampf mit Russland und China aufnimmt, hat keine Zukunft.

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_05_28_waehrend.htm

Financial Times: Merkel bahnte Erdogan Weg zur absoluten Macht

Epoch Times, Samstag, 21. Mai 2016 11:40

Für Erdogans Aufstieg sei die Rückendeckung Angela Merkels ausschlaggebend gewesen. Zu diesem Schluss kommt der ehemalige EU-Botschafter in Ankara. Ohne ihre Hilfe wäre er in seinen Machtbestrebungen längst nicht so erfolgreich gewesen.



Kanzlerin Angela Merkel und der türkische Staatsführer Erdogan.
Foto: Sean Gallup/Getty Images

Aus Sicht Pierinis habe Merkel Erdogan das Gefühl vermittelt, Rechtsstaatlichkeit und Meinungsfreiheit nicht achten zu müssen, obwohl diese unverzichtbare Kriterien für die EU seien.

Ihre Bemühungen, das Flüchtlingsproblem zu lösen, halfen dem türkischen Präsidenten in seinen Machtbestrebungen und resultierten schliesslich im Rücktritt des Premiers Ahmet Davutoğlu. In Folge dessen habe Erdogan seine Machtposition im In- und Ausland ausbauen können.

Merkel habe in den vergangenen Monaten als Rettungsanker des türkischen Staatschefs fungiert. Sie und die EU seien gezwungen gewesen, einen Deal mit der Türkei anzuschliessen, und sagten so dem Land weitreichende Privilegien zu. Im Gegenzug verlangte die EU die Eindämmung des Flüchtlingsstroms. Dies ermögliche Erdogan, die Flüchtlingsfrage mit Rückendeckung durch die deutsche Kanzlerin zu nutzen, um die EU zu erpressen, meint Pierini.

Er stellt in seinem Kommentar in der «FT» die Frage, welchen Preis die EU für die Lösung der Flüchtlingsfrage zu zahlen bereit sei. Regierungssprecher Steffen Seibert sagte am Freitag: «Grundsätzlich erfüllt uns die zunehmende innenpolitische Polarisierung in der Türkei mit Sorge.» (dk)

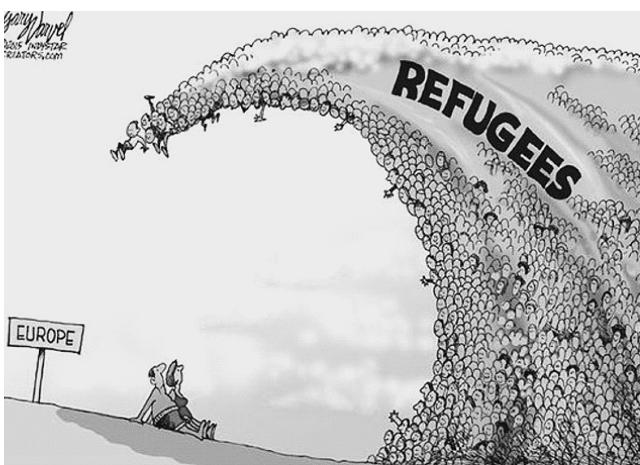
Quelle: <http://www.epochtimes.de/politik/welt/financial-times-merkel-bahnte-erdogan-weg-zur-absoluten-macht-a1331077.html?meistgelesen=1>

Bundeskanzlerin Angela Merkel habe den türkischen Präsidenten Erdogan in seinen Macht-Bestrebungen unterstützt, urteilt der ehemalige EU-Botschafter in der Türkei Marc Pierini in einem Kommentar in der «Financial Times» (FT). Angela Merkel habe Erdogan in den letzten sechs Monaten dreimal besucht, wodurch sich die Wahrnehmung verfestigt habe, sie hätte sich für ihn «entschieden».

Da Pierini Mitarbeiter von Carnegie Europe, einem einflussreichen transatlantischen Think Tank sei, liesse seine Beurteilung Rückschlüsse darauf ziehen, was über die Rolle Merkels in Washington diskutiert werde, urteilen die «Deutschen Wirtschafts Nachrichten».

Die NATO als grösste Schlepperorganisation der Welt – Trotz Grenzkontrollen über 53 000 illegale Einreisen 2016

1. Juni 2016 aikos2309



Die sogenannten Grenzkontrollen sind offenbar nur eine Beruhigungspille: In den ersten vier Monaten zählte man allein in Bayern bereits 53 000 unerlaubte Einreisen. Insgesamt kamen in diesem Jahr bereits über 200 000 Migranten.

Der «Focus» berichtet darüber, dass in den ersten vier Monaten diesen Jahres bereits 53 300 unerlaubte Einreisen nach Bayern stattfanden, während es im selben Vorjahreszeitraum nur 12 500 waren. Die Zahl der Asylbewerber ist ebenfalls steigend, die von der CSU geforderte Obergrenze von 200 000 ist für 2016 bereits längst überschritten, doch die CSU schweigt.

Und die angeblichen Grenzkontrollen finden immer noch im Hinterland statt anstatt an der Grenze. Dänemark zeigt, wie es geht: Wer dort von Deutschland aus einreisen möchte, muss sich direkt an der Grenze kontrollieren lassen. Es geht also, wenn man will, aber anscheinend will man nicht.

Die Konsequenz ist, dass zahlreiche Schleuser die Asylbewerber vor den Kontrollen aus den Autos lassen. Und wenn dann erst auf deutschem Boden anstatt an der Grenze kontrolliert wird, dann sind sie bereits eingereist und jeder weiss, dass eine Abschiebung deutlich schwieriger und kostenträchtiger ist, vor allem wenn die Iden-

tät verschleiert wird, als wenn man Menschen, die illegal den Weg ins Land suchen, an der Grenze zurückweist. Das gilt für Terroristen genauso wie für Asylbewerber, die 9 mal abgeschoben wurden und zum 10. Mal einreisen wollen (Erdogan droht: Wenn EU-Deal scheitert, schicken wir die Flüchtlinge los – Terroristen werden nach Deutschland eingeschleust).

Der Sprecher des Polizeipräsidiums Niederbayern verweist schon auf den richtigen Grund: Das allgemeine Sicherheitsgefühl für Bürger stärken. Man will also vor allem die Menschen beruhigen und ihnen Sand in die Augen streuen.

Wir meinen: Sinnvoller wäre es, direkt an der Grenze zu kontrollieren und Asylbewerber, die bereits abgeschoben wurden, sowie bekannte Kriminelle und Terroristen, gar nicht erst einreisen zu lassen (Vereinte Nationen fordern Bevölkerungsaustausch von Deutschland).



Mittelmeer: Die NATO als grösste Schlepperorganisation der Welt

Während die gesamte Welt von Frau Merkel nur aus der Türkei und Europa zu bestehen scheint, bilden sich, wenig überraschend, neue Flüchtlingsrouten. Denn Merkels verordnete Willkommenskultur, die offenen deutschen Sozialsysteme und die Nichtabschiebung abgelehnter Asylbewerber bilden weiterhin gewaltige Einwanderungsanreize.

Die Bundeswehrführung gibt sich jetzt angeblich überrascht, dass bis zu einer Million Afrikaner das Mittelmeer von Libyen nach Europa überqueren wollen. Doch ihr laufender NATO-Einsatz verringert nicht etwa die Flüchtlingsströme über das Mittelmeer, sondern facht sie weiter an.

Die zugespitzte Lage rund um das Mittelmeer, mit Hunderttausenden Afrikanern, die sich in den Küstenregionen formiert haben, ist lange bekannt.

Umso mehr überrascht jetzt die veröffentlichte Überraschung der Bundeswehrführung über diese Zustände. Das Seegebiet zwischen Libyen und Italien ist der neue Highway der Schlepper-Mafia. Neu ist diese Verbindung nicht, sie besteht seit Jahren (Das neue Rom: Freimaurerische «Mittelmeer-Union» beflogt durch Flüchtlingskrise).

Nur ruht sie mehr oder weniger im Herbst und Winter wegen der stürmischen See und verstärkt sich alljährlich zum Sommerbeginn. Die Schlepper haben sich längst auf den NATO-Einsatz vor der libyschen Küste eingestellt und ihn in ihr perfides Geschäftsmodell integriert. Sie überladen die Schlepperboote mit Flüchtlingen, fahren nur wenige Kilometer auf das Mittelmeer und rufen dann per Seenotfunk die westlichen Kriegsschiffe heran. Diese nehmen die Afrikaner dann auf, verbringen sie aber nicht etwa die kurze Strecke zurück auf den afrikanischen Kontinent, sondern überqueren das gesamte Mittelmeer und setzen sie auf dem europäischen Festland ab (Schlepper und Terror-Miliz IS wollen über Libyen nach Europa).

Dass dieser NATO-Einsatz ein Riesenirrsinn ist, ist offenkundig. Er verringert nicht die Flüchtlingsströme, sondern im Gegenteil, er facht sie enorm an. Den Afrikanern kann so von den Schleppern suggeriert werden, dass, sobald sie sich auf dem Mittelmeer befinden, die NATO-Schiffe kommen, um sie zu retten, und direkt nach Italien bringen.

Australien zeigt hingegen seit drei Jahren, wie die effektive Sicherung einer Seegrenze funktioniert. Jedes Flüchtlingsboot wird von der australischen Marine auf offener See gestoppt und konsequent nach Papua-Neuguinea verbracht (Australien: «No way», keine Chance für Flüchtlinge). Dies hat sich rumgesprochen, die Anzahl der Boote verringert sich beständig und kein Flüchtling ertrinkt demnach mehr bei einem sowieso zum Scheitern verurteilten Versuch der illegalen Einreise.



Was für Gutmenschen bestimmt hartherzig klingen mag, ist schlicht die Feststellung bestehender Gesetze und Einreisebestimmungen. Und nur weil sich jetzt Einwanderer zu Tausenden formieren, um ihre illegale Einwanderung quasi zu erpressen, verliert das deutsche Grundgesetz nicht seine Wirksamkeit.

Dort ist in Artikel 16a, Absatz 2, klar geregelt, dass sich niemand auf politisches Asyl berufen kann, «wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften

oder aus einem anderen Drittstaat einreist (...).»

Die gegenwärtige millionenfache Einwanderung und ihre Hunderte Milliarden Folgekosten sind damit klar

grundgesetzwidrig. Doch solange die ‹Humanistin› aus Berlin nicht endlich ihren epochalen Fehler der Welt-öffentlichkeit eingesteht, wird die ganze Welt nach Deutschland strömen.

Quelle: <http://www.pravda-tv.com/2016/06/die-nato-als-groesste-schlepperorganisation-der-welt-trotz-grenzkontrollen-ueber-53-000-illegale-einreisen-2016/>

Bittere Wahrheit: Realitätsfremde Politiker, keine direkte Demokratie

Posted on Mai 29, 2016 11:12 pm by jolu von Guido Grandt

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Deutschen haben eine katastrophale Meinung zu Ihren Volksvertretern. Ich habe Ihnen bereits aufgezeigt, dass bei verschiedenen Umfragen 74 Prozent der Bürger die Parteien für ‹realitätsfremd› halten. Und 61 Prozent der Befragten befinden die gesellschaftlichen Verhältnisse als insgesamt ungerecht.

Nach der bitteren Erkenntnis der Präsidentschaftswahl in Österreich kommt noch etwas anderes hinzu: Die Politiker wollen keine ‹Direktwahlen› von Amtspersonen, wie beispielsweise den Präsidenten. In der Alpenrepublik wurden die sozialdemokratischen und konservativen Kandidaten schon früh abgestraft. Ein linker Grüner und ein Rechtspopulist kamen schliesslich in die Stichwahl.

System sorgt für ‹Elitenpolitik›

So äusserte sich Bundestagspräsident Norbert Lammert unlängst, dass er ‹heilfroh› sei, dass in Deutschland der Bundespräsident von der Bundesversammlung und nicht in einer ‹Direktwahl› bestimmt würde. Das heisst, dass dann derjenige gewählt wird, der dem politischen Establishment passt und eben nicht dem Volk. Und das, obwohl eine Emnid-Umfrage ergab, dass 60 Prozent der Menschen hierzulande den Bundespräsidenten ebenfalls direkt wählen würden.

Man macht alles untereinander aus

So wird der nächste deutsche Präsidentschaftskandidat, der im Februar 2017 gewählt wird, erneut einer sein, der den Politik-Eliten in den Kram passt. Ganz egal, was das Volk davon hält. So sichert man sich ‹seinen› Amtsinhaber. Soziale Ungerechtigkeit und Realitätsferne inklusive. Man macht alles unter sich aus. So war es immer. So soll es bleiben. Nein, so wird es bleiben!

Politiker ‹etablierter› Parteien beschweren sich

Und dennoch heulen die sogenannten etablierten Politiker in jeder Talkshow dem Zuschauer vor, wie sie ihren Machtverlust doch bedauern, den ihnen Parteien wie die AfD beibringen. Warum aber, frage ich – wie Sie vielleicht auch – tun diese dann nicht mehr für ihr Wahlvolk? Warum werden Sorgen, Ängste und Nöte nicht mehr ernst genommen? Warum soziale Ungerechtigkeit nicht ausgemerzt?

Tatsächlich sollten sich die Damen und Herren Volksvertreter von ihrem gutbesoldeten Elfenbeinturm wieder in die Niederungen der Menschen begeben. ‹Fühlen›, was es auf der Strasse für Vorbehalte gibt. Solange sie das nicht tun, werden sie weiterhin für ihre desaströse Politik gegen das Volk abgestraft. Und das ganz zu recht!

Denken Sie immer daran: Sie haben ein Recht auf die Wahrheit!

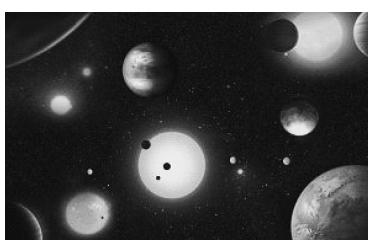
Herzlichst Ihr Guido Grandt

www.volkspetition.org

Quelle: <https://wahrheitfuerdeutschland.de/bittere-wahrheit-realitaetsfremde-politiker-keine-direkte-demokratie/>

NASA bestätigt: Erde kann weggesprengt werden

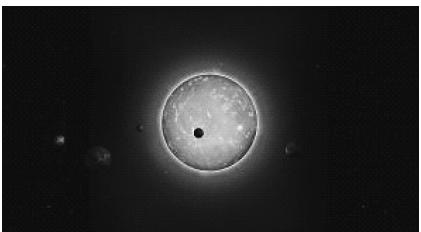
11. Mai 2016



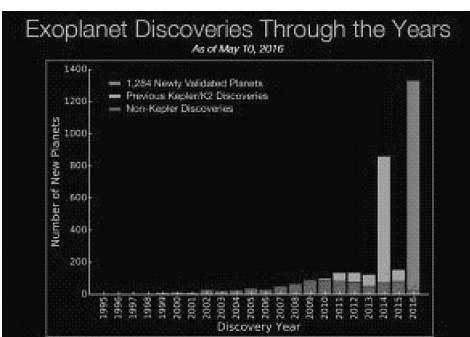
Bad Universe: Die Zustände auf unserem Planeten werden immer erbärmlicher. Soweit der Plastikmüll noch nicht ausreicht die Weltmeere zu ersticken, werden dies die endlosen atomaren Abfälle schon irgendwann vollbringen, die wir eigens für diesen Zweck auf dem Meeresgrund deponiert haben. Oder aber, wenn alles ganz schnell gehen muss, hauen wir uns sämtliche Atombomben um die Ohren, die wir im Verlauf von Jahrzehnten aus Furcht vor dem Feind sorgsam gestapelt haben, soweit diese dann nicht bei Manövern spurlos ver-

loren gingen. Gott sei Dank gibt es inzwischen immer mehr Ausweichmöglichkeiten im Universum, so dass wir diese verrottende und stinkende Erde alsbald, dazu auch recht gefahrlos, total verschrotten können.

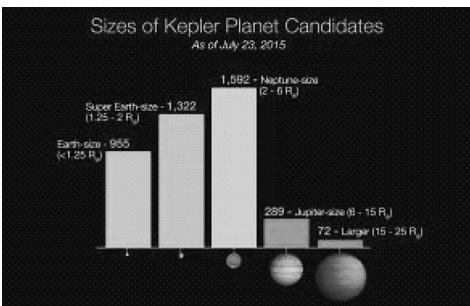
Wir sind kurz davor den Zenit der Menschheit zu erreichen, das asoziale Verhalten einer bestimmenden, die Menschheit unterjochenden Minderheit kündigt es seit längerem an: Das grosse Finale, bei dem es jetzt nur noch darum gehen kann, dass exakt diese Elite sämtliche Reichtümer dieser Erde irgendwie für sich bunkern kann ... die Gier sozusagen ein letztes Mal masslos auf die Spitze zu treiben. Das sollte dergestalt passieren, dass sie vor dem Rest der Menschheit auch halbwegs sicher ist oder aber sie muss die Menschheit grösstenteils ausrotten.



brauchen auch gar nicht auf den todssicheren Untergang zu warten, also bis unsere Sonne in rund vier Milliarden Jahren zum Roten Riesen mutiert und so die Erde ohnehin einäschert. Will sagen, die Erde wird ihrem Ende so oder so nicht entgehen.



den in gewohnter Manier. Immerhin wurde gerade in diesem Jahr eine besonders hohe Zahl an Exoplaneten entdeckt. Wenn sich solche Entdeckungen in den nächsten Jahren weiter häufen, wird die Auswahl noch spürbar grösser.



USA bereits Gesetze erlassen, die sicherstellen sollen, dass, egal was im Universum jetzt gerade verwertet wird, die USA davon ihren Anteil zu bekommen haben. Das bedeutet nichts weniger, als dass den USA das Universum gehört. Spätestens daran können wir erkennen wie borniert fortschrittlich diese Nation ist. Zurecht konnten sie die Rechnung ohne die Ausserirdischen machen, weil sie an die doch offiziell gar nicht glauben.

Observing the Universe



Letzteres ist ein ziemlich beschwerliches Unterfangen, so dass man die Flucht auf einen anderen Planeten bevorzugt, wenn man die Möglichkeit dazu hat. Bei der Abreise dann diesen Planeten einfach sprengen, um auch ja ganz sicher zu gehen, nicht von den armen Schluckern bis in alle Ewigkeit verfolgt zu werden. Aus der cineastischen Mythologie wissen wir seit langem, dass die Erde ohnehin irgendwann im Zuge der Errichtung einer Hyperraum-Umgehungsstrasse weggesprenzt werden muss. Wir

Genau hier kommt die jüngste Botschaft der NASA gerade zur rechten Zeit: **NASA's Keplermission has verified 1,284 new planets – the single largest finding of planets to date ... [NASA]**. (Anmerkung: <https://www.nasa.gov/press-release/nasas-kepler-mission-announces-largest-collection-of-planets-ever-discovered>) Wir haben es schon immer geahnt, dass es im Universum unzählige bewohnbare Planeten geben muss, die von himmlischen bis zu höllischen Qualitäten alles zu bieten haben. Dies bedeutet im Endeffekt nichts anderes, als dass wir unserem Planeten Erde durchaus schon heute den Rest geben können, wir nehmen dann einfach den nächsten Planeten und verheizen auch

Und wenn wir schon mal bei der grossen Auswahl sind, müssen wir ja nicht unbedingt krankhaft bei dieser **mickrigen Grössenklasse** bleiben, wie sie die Erde repräsentiert. Schliesslich ist die Auswahl bei den nächstgrösseren Planeten noch um einiges reichhaltiger. Und noch mehr Materie verheisst nichts weniger als noch viel mehr Gier. Man könnte fast meinen, dass die **Heimat der Gier in Übersee** zu finden ist: **USA legen sich endgültig mit Ausserirdischen an ... [qpress]** (Anmerkung: <http://qpress.de/2015/12/04/usa-legen-sich-endgueltig-mit-ausserirdischen-an/>), immerhin hat man dazu in den

Wer also schon heute über die Möglichkeit verfügt, sich die Wurmlöcher ... [Wikipedia] (Anmerkung: <https://de.wikipedia.org/wiki/Wurmloch>) im Weltall zu Nutze machen zu können, oder sich auf andere Art und Weise von Planet Erde nach Planet B zu beamen versteht, der ist gut beraten, jetzt seine Sachen zu packen, seine Reichtümer zusammenzuraffen und so schnell wie möglich zu verschwinden, bevor es auf der Erde richtig ungemütlich wird ... der Spähdienst ist überall. Wer über diese Möglichkeit nicht verfügt, wird wohl auf der Erde konventionell ableben müssen, in dem Wissen, dass das letzte Hemd keine Taschen hat und sich hernach auf einem Planeten nach seiner Wahl wieder zu inkarnieren. Scheinbar kann man bei der letzteren Methode, ausser Erfahrung,

wohl doch nichts mitnehmen und selbst diese Erkenntnis ist noch nicht wissenschaftlich belegt ... oder man lässt uns auch in dieser Hinsicht einmal mehr (traditionell) verblödet sterben.

Achtung Wurmloch-Reisende: Sofern sie die Visa-Bedingungen des angepeilten Planeten nicht erfüllen, werden sie dort postwendend zurückgeschickt. Vielleicht wäre es sinnvoll, mit der Sprengung der Erde noch solange zu warten, bis die Visa-Angelegenheiten mit dem Gast-Planeten endgültig geklärt sind.

Quelle: <http://qpress.de/2016/05/11/nasa-bestätigt-erde-kann-weggesprengt-werden/>

Deutschland: 8 trifftige Gründe, so schnell wie möglich aus der NATO auszusteigen

Elias Davidsson; Die Rote Fahne; Mo, 22 Jun 2015 13:44 UTC

Der Austritt von Staaten aus der NATO ist vertraglich vorgesehen



Der Komponist, Autor und Friedensaktivist Elias Davidsson erläutert acht zentrale Gründe, warum die BRD aus der NATO austreten sollte und könnte.

1. Aufgrund Artikel 5 des Nordatlantikvertrages ist Deutschland im Falle eines Krieges zwischen den USA und Russland verpflichtet den USA beizustehen. Damit wird Deutschland ein legitimes Angriffsziel der Gegenseite.

Der Austritt aus der NATO gewährleistet daher den besten Schutz vor den schlimmsten Folgen eines solchen Krieges.

2. Die NATO hat bereits drei Angriffskriege geführt (Jugoslawien, Afghanistan, Libyen). Angriffskriege sind nicht nur Verletzungen des allgemeinen Völkerrechts und der UN-Charta, sondern auch eigenständige kriminelle Straftatbestände gemäß internationalem Strafrecht. Angriffskrieg ist, neben Völkermord das schlimmste Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

In dieser Hinsicht soll die NATO als eine kriminelle Vereinigung bezeichnet werden.

3. Die USA streben nachweislich an, die Zusammenarbeit Europas mit Russland nachhaltig zu verhindern. Diese Zusammenarbeit wird in Washington mit äußerster Sorge als eine herausragende Bedrohung für die Hegemonie des US-Imperialismus betrachtet. Europäische NATO-Staaten und Russland sollen durch Kriege geschwächt werden.

Die NATO ist ein institutioneller Hebel, um diesen Konflikt zu schüren.

4. Die NATO organisierte im Kalten Krieg terroristische Vereinigungen in Europa (Gladio), unterstützte die UCK auf dem Balkan (Kosovo) und unterstützt – durch die Türkei – den sogenannten «islamistischen Terror» in Syrien und Irak.

Die NATO kann in dieser Hinsicht als Sponsorin des internationalen Terrorismus bezeichnet werden.

5. Völkerrechtlich haben sich die USA zu einem Schurkenstaat entwickelt, der den Weltfrieden nicht nur bedroht, sondern abermals in grösster Weise durch Angriffskriege, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verletzt hat. Europäische Mitglieder der NATO können weder den US-Imperialismus zähmen noch aufgrund des NATO-Vertrages die USA aus der NATO ausschliessen. Sie können auch nicht die Organisation gegen den Willen der USA auflösen.

Diese Organisation kann nur durch den Austritt ihrer Mitglieder lahmgelegt werden.

6. Das Herausstellen der NATO als eine kriminelle bzw. terroristische Organisation und die Forderung des Austritts aus der NATO haben eine aufklärerische Funktion. Die Forderung zum Austritt aus der NATO soll mit anderen Forderungen ergänzt werden, darunter die Schliessung aller militärischen, polizeilichen und geheimdienstlichen Einrichtungen der USA in Deutschland.

7. Der Bundestag ist demokratisch befugt, den Austritt aus der NATO zu beschliessen, um diesen Austritt durch die Bundesregierung zu bewerkstelligen. Dafür braucht Deutschland nicht die Zustimmung anderer Staaten. Der Austritt von Staaten aus der NATO ist vertraglich vorgesehen.

8. Wer nicht den Austritt Deutschlands aus der NATO fordert, gefährdet damit zumindest die Sicherheit der Bevölkerung Deutschlands.

Die Forderung zum Austritt aus der NATO ist daher nicht nur moralisch, sondern auch sicherheitspolitisch berechtigt.

Quelle: <https://de.sott.net/article/18388-Deutschland-8-trifftige-Gründe-so-schnell-wie-möglich-aus-der-NATO-auszusteigen>

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER

WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜR VOLK!

FREI UND UNENTGELTLICH

INSPIRIEREND

S&G

Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
 Jeden Abend ab 19.45 Uhr



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,

POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!

WELTGESCHEHEN UNTER

DER VOLKSLUPE

S&G

~ AUSGABE 26/2016 ~

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Fleißige S&G-Leser haben diese Ausgabe zusammengestellt. Als Zeitung vom Volk fürs Volk, von Hand zu Hand weitergereicht. Eines machen unsere Schreiber dabei goldrichtig: Sie verschließen weder die Augen noch schweigen sie zu den mannigfaltigen Verbrechen an der Menschheitsfamilie. Dabei werden die Schreiber von einer atemberaubenden Vision getragen: Genauso wie im Kleinen, z.B. in einer Freundschaft oder einer Familie, Herzensbeziehungen in gegenseitiger Wertschätzung möglich sind, so auch in der globalen „Großfamilie“ der gesamten Menschheit. Man muss nur mal beginnen, im Kleinen wie im Großen, die Beziehungskiller gründlich zu entlarven. In dieser Ausgabe werden daher solche Beziehungskiller, wie z.B. der Missbrauch von Macht, Geld und Sexualität, unter die Lupe genommen.

Die Redaktion (hm.)

„Verfeindete“ Völker schenken einander Anerkennung

m.s. Beim 61. Eurovision Song Contest 2016 in Stockholm erzielte im Finale am 14. Mai der ukrainische Liedbeitrag den ersten Platz – knapp gefolgt von Australien und Russland auf den Plätzen 2 und 3. Auffälliger war dabei, dass der russische Beitrag die meisten Publikumsstimmen von den Fernsehzuschauern aus Europa und Australien erhielt und dabei in den Augen der Bevölkerung der Sieger sein sollte. Da jedoch die aus nur wenigen Prominenten bestehende Jury dasselbe Stim-

mengewicht hatte wie die Bevölkerung (beide 50 %), wurde der ausgesprochene Wille der Völker wieder einmal „elegant“ durch eine „obere Kaste“ überstimmt.

Noch auffälliger war, dass die Fernsehzuschauer aus Russland und der Ukraine sich ungeachtet des bestehenden politischen Konfliktes gegenseitig mit Höchstpunktzahlen bedachten und den Liedbeitrag des jeweiligen Nachbarlandes damit sehr wertschätzten. Die Ländervertreter der Jury hingegen hatten keinen ein-

zigen Punkt für das jeweils andere Land übrig. Ebenfalls am 14. Mai bekundeten Russen und Ukrainer auf dem internationalen Freundschaftstreffen 2016 in der Schweiz ihre gegenseitige Wertschätzung und Liebe und tanzten einträchtig miteinander Arm in Arm auf der Bühne.

Als Fazit bleibt, dass vom Grundton her Völker einander wertschätzen. Hass, Konflikte und Kriege scheinen das Produkt gezielter Aufhetzens machtstrategischer Drahtzieher und derer Medien zu sein. [1]

EU-Polizei- und Militärtruppe probt den Bürgerkrieg in Deutschland

mr. Der Bundestagsabgeordnete der Partei „Die Linke“ Andrej Hunko beschreibt in einem Guestbeitrag in der Zeitung „Junge Welt“ ein bedrohliches Szenario: Abgeschirmt von der Öffentlichkeit haben im April 2016 europäische Polizei- und Militäreinheiten der „European Union Police Services Trainings“ (EUPST) eine Großübung im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen (NRW) mit rund 600 Polizisten und Mili-

tärangehörigen durchgeführt. Inhalt der Übung: Niederschlagung von Unruhen und Bürgerkriegsszenarien. Im April 2016 waren in NRW auch Söldnertruppen aus der Türkei, Tunesien und Kamerun beteiligt, finanziert durch die EU.

Hunkos Sorge besteht darin, dass durch eine militarisierte Gendarmerie die bisherige Trennung von Polizei und Militär durch die Hintertür aufgehoben werde: „Die gemeinsamen Trainings

sind also eine Militarisierung der Polizei. Das ist höchst besorgniserregend und verstößt in Deutschland gegen das Gebot der Trennung von Polizei und Militär. Ich vermute auch, dass die Veranstaltungen eher zur Brutalisierung als zur Deeskalation der Polizeiarbeit beitragen.“

Was haben die EU-Regenten vor, dass sie glauben, solche Schutzmechanismen gegen Bürgerunruhen aufzubauen zu müssen? [2]

Einmal mehr zweierlei Maß

mr. Am 23. April 1996 verurteilte die Deutsche Regierung die chinesische Zuwanderungspolitik in Tibet, insbesondere die Ansiedlung von Chinesen in großer Zahl, weil dadurch die tibetische Identität zerstört würde. Ebenso verurteilte der UN-Sicherheitsrat 1990 in der Resolution 677 den Einmarsch des Irak nach Kuwait, weil aufgrund

der Massenzuwanderung die Altersstruktur im kuwaitischen Volk verändert würde. Deutschland stimmte dieser Resolution zu.

Was die deutsche Regierung vor 20 Jahren zum Schutz fremder Völker anprangerte, duldet und fördert sie aktuell am eigenen Volk. [3]

Staatsstreich gegen Dilma Rousseff?

dd/cs. Am 17.4.2016 stimmte das brasilianische Abgeordnetenhaus für ein Amtsenthebungsverfahren gegen ihre Präsidentin Dilma Rousseff. Dieser wird Korruption und Beschönigung der Staatsfinanzen vorgeworfen. Der brasilianische Politologe João Feres Júnior äußerte, es sei Ironie, dass diejenigen, welche Rousseff loswerden wollten, selbst in Korruptionsskandale verwickelt seien. „Es ist so, als würden Diebe über eine Unschuldige richten“ so Júnior. Dilma Rousseff nannte das Vorgehen ihrer Gegner einen „Staats-

streich“ und die Abstimmung sei „Gewalt gegen Wahrheit, gegen Demokratie und gegen die demokratische Vorherrschaft des Rechts“.

Dass es sich tatsächlich um einen Staatsstreich handeln könnte, legt eine Aussage des US-amerikanischen Publizisten Paul Craig Roberts* nahe. Dieser sieht das Amtsenthebungsverfahren gegen Rousseff als Teil der US-amerikanischen, sogenannten neokonservativen Agenda zur „amerikanischen Vorherrschaft über die Welt“. Alle Probleme

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] http://de.wikipedia.org/wiki/Eurovision_Song_Contest_2016 | „Internationales Freundschaftstreffen“ demnächst zu sehen auf www.sasek.tv [2] www.jungewelt.de/2016/04-25/015.php | <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/080/1808067.pdf> | www.compact-online.de/eu-gendarmerie-probt-niederschlagung-von-aufstaenden-in-deutschland [3] www.pi-news.net/2016/04/vor-20-jahren-bundestag-verurteilt-die-zerstoerung-der-identitaet-eines-volkes/

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

der BRICS-Staaten** seien von Washington herbeigeführt, um letztlich Russland zu schwächen. Die Regierungspartei von Rousseff soll abgesetzt werden, die Brasilien zu den BRICS-Staaten führe. In Anbetracht der Hintergründe scheint es kein Zufall zu sein, dass es bereits anderen russlandfreundlichen Regierungen und Präsidenten, z.B. in der Ukraine, Syrien oder Venezuela, ähnlich erging wie nun der brasilianischen Präsidentin. [4]

*stellvertretender Finanzminister unter der Reagan-Regierung 1981–1989

**vereinigter Wirtschaftsraum aus Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika

Krebsheilung verhindert – weil das Geld regiert...

pg. Der Wissenschaftler Dr. Royal Raymond Rife erfand eine hocheffektive Frequenztherapie, das meint eine Krankenheilung durch elektromagnetische Frequenzen. Im Jahr 1934 wurde diese Methode an 16 Krebspatienten im Endstadium durchgeführt. Bei 14 Patienten konnte nach 90 Tagen die Heilung festgestellt werden. Die beiden anderen Patienten waren dann nach 2 weiteren Monaten geheilt. Nachdem Rife das Kaufangebot eines Pharmalobbyisten ablehnte, fiel seine Erfindung einem Brandanschlag zum Opfer. In den fünfziger Jahren unternahm er nochmals zusammen mit dem Techniker John Crane den Versuch, ein Frequenztherapiegerät zu bauen. Im Rahmen einer überfallmäßigen Hausdurchsuchung ohne Durchsuchungsbefehl, wurde ihre Erfindung beschlagnahmt. Doch wieso das? Eine alte Kriminologen-Weisheit besagt: Folge dem Geld, dann findest du den Täter. [7]

Haifa: WLAN in Kindergärten und Schulen abgeschaltet

ns. Der Bürgermeister der Stadt Haifa (Israel), Yona Yahav, ordnete im April 2016 an, WLAN in Kindergärten und Schulen im Stadtgebiet umgehend abzuschalten. Die Abschaltung wird so lange aufrecht erhalten, bis durch eine gründliche Untersuchung die Sicherheit von WLAN festgestellt ist. Yahav:

„Die Bildungseinrichtungen in Haifa sind voller Netzwerkcomputer und neuen, fortschrittenen Datensystemen. Die Sicherheit unserer Kinder muss aber garantiert sein. Dazu müssen wir äußerste Vorsorge betreiben. Solange der Verdacht einer realen Gefährdung durch das WLAN nicht eindeutig widerlegt

ist, habe ich angeordnet, dass alle Geräte in Kindergärten und Schulen abgeschaltet bleiben. Um Kindern allerdings den Zugang zu fortschrittenen Techniken nicht zu verbauen, werden wir sichere, verkabelte Systeme einrichten.“ Wäre es nicht generell die Pflicht jedes Bürgervertreters, ebenso zu handeln? [5]

Mit kostenlosen Krippenplätzen ins gesellschaftliche Chaos

ah. Durch Gebührenfreiheit in Krippen sollen in Berlin demnächst noch mehr Kinder bereits ab dem ersten Lebensjahr staatlich versorgt werden. Darauf einige sich Ende 2015 die Berliner Regierungskoalition aus SPD und CDU. Die frühkindliche Eltern-Kind-Entfremdung wird weiterhin als wertvolle Bildungsmaßnahme verkauft. Doch Krippenbetreuung hemme Kinder in ihrer Entwicklung, Konflikte bewältigen zu lernen, sagte der Psychologe und Hochschullehrer Dr. Albert Wunsch bereits 2014

in einem Interview mit der Zeitschrift „Die Freie Welt“. Repräsentative Studien Ende der 90er Jahre zeigten auf, dass ein Großteil der unter Dreijährigen unter einem erheblichen chronischen Stress leidet, der gravierend negative Auswirkungen auf die Entwicklung des Gehirns der Kleinen hat. Bereits Anfang der 90er Jahre wies das renommierte National Institute of Child Health and Development (NICHD) in einer umfangreichen Studie nach: Je mehr Zeit unter Dreijährige in einer Einrichtung verbrachten,

desto stärker zeigten sie später aggressive Verhaltensweisen wie Streiten, Kämpfen, Sachbeschädigungen, Prahlen, Lügen, Schikanieren, Gemeinheiten begehen, Ungehorsam oder häufiges Schreien. Weil Politik und Medien seit Jahren die bekannten Gefahren einer zu frühen Fremdbetreuung ignorieren und verschweigen, entlarven sich die kostenlosen Krippenplätze als ein weiterer Faktor zur Destabilisierung der Familien und der ganzen Gesellschaft. [6]

Frühsexualisierung – keine Förderung des Kinderschutzes!

af. Dass Frühsexualisierung das „Muster der Pädophilen“ schlecht hin sei, erklärte der Wiener Psychiater und Psychotherapeut Raphael Bonelli: Sexuelle Übergriffe gegen Minderjährige würden schließlich stets damit beginnen, „dass der Täter beim betroffenen Kind zuerst dessen Aufklärung fördert und in ihm ein außergewöhnliches, nicht dem Alter angepasstes Interesse an Sexualität weckt“. Laut Raphael Bonelli sei es wissenschaftlich widerlegt, dass bloßes Wissen über Sexualität vor Übergriffen schütze. Auch beim Umgang mit Pornographie schaffe diese Aufklärung mehr Proble-

me als Lösungen. Gemeinsames Problem vieler Pornösüchtiger in der therapeutischen Praxis sei, schon früh mit Sexualität in Beührung gekommen zu sein, „in einer Form, mit der sie nicht umgehen können“. Sexualerziehung, wie in verschiedensten Bildungsplänen gefordert, würde insgesamt zu „Kollateralschäden* in den Kinderseelen“ führen. Mit diesen Aussagen aus der Praxis ist das Argument des Kinderschutzes für die schulische Sexualerziehung eindeutig widerlegt. Daraus wird deutlich, dass die Drahtzieher der Frühsexualisierung nicht den Kinderschutz fördern, sondern Pädophilen gezielt

in die Hände arbeiten. [8]

*ein Schaden, der nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Ziel steht, aber dennoch in Kauf genommen wird

Schlusspunkt •

Wenn Sie diese Ausgabe und die Motivation der Schreiber angesprochen hat, dann reihen Sie sich doch auch in dieses Netzwerk der gegenseitigen Wertschätzung ein. Am allerbesten ganz praktisch beim Recherchieren, Schreiben, Korrekturlesen, Setzen, Vervielfältigen, Verteilen... von S&G-Ausgaben, vom Volk fürs Volk.

Fragen Sie Ihre Kontakt-person oder unter SuG@infopool.info.

Die Redaktion (hm.)

Quellen: [4] www.kla.tv/8118 | www.srf.ch/news/international/rousseff-stemmt-sich-gegen-die-amtsenthebung | www.youtube.com/watch?v=R9KjPXL2fxw (Paul Craig Roberts Min. 28:00–33:00) [5] www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1072 [6] www.freiewelt.net/interview/krippenbetreuung-sorgt-bei-kindern-fuer-stoerungen-10044174 | www.kita.de/news/kita-besuch-in-berlin-ab-2018-kostenlos | Dr. med. Dorothea Böhml: Vortrag „Mutter-Kind Beziehung in den ersten Lebensjahren“, Compact Konferenz Leipzig, 23.11.2013

[7] www.dr-neidert.de/biomed/290-therapie-mit-rife-frequenzen [8] Abendland Nr. 291, Dez. 2015

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 21.5.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göttingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein





Nato verstärkt Aktivitäten an Russlands Grenzen!

Moskau glaubt den Beschwichtigungen aus Brüssel nicht, das aktuelle Militärmanöver in Litauen und die geplante Übung in Polen würden Russland nicht gefährden. Der russische Vize-Aussenminister Alexej Meschkow hat am Donnerstag mitgeteilt, was die Nato mit ihrem Muskelspiel an Russlands Grenzen wirklich erreichen will.

«Wir sind überzeugt: Diese Übungen bergen ein grosses destabilisierendes Potenzial in sich», so der Diplomat. «Ihr Hauptziel ist es, die Spannungen entlang der russischen Grenze weiter zu schüren.» Zuvor hatte Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg abzuwiegeln versucht: «Wir wollen ein neues Wettrüsten vermeiden und werden alles in unserer Kraft stehende für einen konstruktiven Dialog mit Russland tun.» Offenkundig versteht Stoltenberg unter dem ‹konstruktiven Dialog› die Aufstockung der Nato-Truppen an der westrussischen Grenze.

Quelle: <http://de.sputniknews.com/politik/20160602/310318234/russland-nato-truppen.html#ixzz4AnjbHbrH>

Ist Merkel wahnsinnig geworden? «Flüchtlinge haben Weltwirtschaft belebt!», so die Kanzlerin



Nach Merkel beleben die mittellosen Flüchtlinge, die sie nach Deutschland importiert hat, die Weltwirtschaft Es drängen sich spontan zwei Fragen auf. Erstens: Hat die Kanzlerin noch alle Tassen im Schrank? Und zweitens: Hält sie die Welt für blöde, ihr diesen Bären aufbinden zu können?

Eine Realsatire

Michael Mannheimer, 6.5.2016

Bricht nun das goldene Zeitalter an? Mehr Binnennachfrage durch Flüchtlinge belebt Weltwirtschaft, so die Kanzler-Darstellerin Merkel

Glaubt Merkel auch, was sie da dem japanischen Ministerpräsidenten gesagt hat? Aus Sicht von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) entstünden durch die vielen ins Land gekommenen Flüchtlinge Impulse für mehr globales Wachstum. Es gebe dadurch eine Belebung der Binnennachfrage, «die einen guten Beitrag zur Entwicklung der Weltwirtschaft leistet», sagte Merkel am Mittwoch nach einem Gespräch mit dem japanischen Ministerpräsidenten Shinzo Abe in Schloss Meseberg, dem Gästehaus der Bundesregierung.

Der Kanzlerin Märchenstunde im Schloss Meseberg

Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen: Eine illegale und gegen den Willen ihrer eigenen Bevölkerung durchgesetzte Massenimmigration von 1,5 Millionen aus Afrika und dem Nahen Osten aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland ‹geflüchteten› Immigranten, allesamt bettelarm, mittellos, zu achtzig Prozent ohne Schul- oder Berufsausbildung und fast durchgängig ohne Arbeit, üben also einen belebenden Einfluss auf – jetzt kommt's – nicht etwa nur auf die deutsche Binnennachfrage, auch nicht nur auf die europäische Binnennachfrage, sondern auf die Nachfrage der Weltwirtschaft des gesamten Planeten aus.

Wie um alles in der Welt machen die Flüchtlinge das, fragt sich der unbedarfe Japaner oder Chinese, der von solchen wundersamen Dingen aus dem fernen Deutschland hört?

Haben die Flüchtlinge allesamt eine private Ölquelle zu Hause, die durch die Deutschen nun erschlossen werden? Kaufen die sich Grundstücke und Häuser, was die Binnennachfrage in Deutschland deutlich hebt? Sind die mittlerweile gar Besitzer von Startup-Unternehmen im Hightech-Sektor, die sich bereits wenige Monate nach ihrer Gründung zu einem neuen Silikon-Valley im Herzen Deutschlands entwickelt haben?

Oder spricht aus dem Munde Merkels der blanke ‹Wahnsinn› (New York Times über Merkel), die blanke Selbstüberschätzung einer Kanzlerin, die wie kein anderer Kanzler zuvor Deutschland und Europa in den Abgrund zu führen gedenkt? Sind es also die letzten Reflexe einer Politik, die nur noch eines kann: Sich gegen alle und massivste Kritik aus dem eigenen Land und der Welt mit dem letzten Aufgebot an absurdem Argumenten zu rechtfertigen?

Quelle: <http://michael-mannheimer.net/2016/05/06/ist-merkel-wahnsinnig-geworden-fluechtlinge-haben-weltwirtschaft-belebt-so-die-kanzlerin/> (Erlaubnis liegt vor)

Informationen der FIGU zu Angela Merkel aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 97; Auszug aus dem 638. offiziellen Kontaktgespräch am 14. Dezember 2015

Ptaah:

Nähtere Angaben in bezug auf Angela Merkel kann ich in der Form machen, dass sich diese Frau ihrer Verantwortung und der gesamten Tragweite ihrer Handlungen in keiner Weise bewusst ist, weil sie das Ganze weder erfassen, verstehen noch nachvollziehen kann. Sie ist einerseits machtbesessen und selbstherrlich, anderseits ist sie infolge ihrer Unbedarftheit gewissenlos und in ihrem gestörten Verhaltensmuster ihrer persönlichen psychologischen Verfassung hemmungslos und verantwortungslos. In weiterer Weise handelt die Frau nicht bewusst, sondern unbewusst in ihrer Realitätsfremd-Naivität, aus der heraus sie die Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit weder wahrzunehmen noch zu beurteilen vermag. Außerdem gehen ihre Handlungsweisen aus psychopathisch-paranoiden Faktoren hervor, die aus nachkriegsbedingten, fehlhaften und falschen erzieherischen sowie DDR-politischen Einflüsterungen entstanden sind, die in ihrem dem Bewusstsein vorgesetzten Unbewussten und im Unterbewusstsein dementsprechend fehlhafte und falsche Impulse ablagerten, die auch einen in ihr tiefwurzelnden, jedoch ihr unbewussten Hass gegen Deutschland erzeugten, den sie in ihren zerstörerischen Handlungs- und Verhaltensweisen in Form von bewusstseins-unbewussten und unterbewusstseinsbedingten konfusen Wirkungen zum Ausdruck bringt. Dabei fundiert das Ganze darin, dass der bewusstseinsunbewusste und natürlich auch der rein unterbewusst gelagerte Hass, der auf den fehlhaften und falschen Erziehungs faktoren und auf Holocaust-Geschichtserinnerungen basiert, ihr also nicht bewusst ist. Folgedem fundiert ihr tiefgreifender, jedoch unbewusster Hass – in bezug auf das Ganze des Menschheitsverbrechens durch ausgeartete deutsche Nationalsozialisten, das sie nicht zu verkraften vermag – nicht bewusst in ihrem Bewusstsein.

Billy

Eigentlich ist das ganze Handeln und Verhalten dieser Frau in bezug auf ihren unbewussten Hass gegen Deutschland und das deutsche Volk ein Fall für die Psychiatrie. Wie diese auf der Erde gegenüber der euren – wie auch den damit weitreichenden Erkenntnissen und Kenntnissen – noch äußerst mangelhaft ist und die irdischen Psychiater und Psychologen in ihrem Wissen und Verständnis bezüglich der Psychologie und Psychiatrie irgendwie noch unbedarf sind, können sie auch keine zutreffende Diagnose über den tatsächlichen psychologisch-bewusstseinsmässigen Zustand der Angela Merkel erstellen. Unsere Psychologen und Psychiater sind wirklich noch völlig unbedarf, was ja heisst ahnungslos, arglos, argwohnlos, blauäugig, einfältig, gutgläubig, gutmütig, leichtgläubig, naiv, nicht raffiniert, ohne Schläue, treuherzig, vertrauensselig, tumb und treudoof.

Ptaah

Leider sind seit alters her bei den diesbezüglichen Fachkräften stets mehr theoretische Faktoren in Betracht gezogen worden, als eben effective. Und das ist auch heute noch so, wobei die Überheblichkeit der Psychologen und Psychiater im Vordergrund steht, weil sie der Ansicht und gar einem Glauben und Wahn verfallen sind, dass sie ihr Metier weitestgehend oder gar bis ins letzte Verstehen beherrschen würden. Das jedoch ist wahrheitlich nicht der Fall, denn sowohl die Psychologie als auch die Psychiatriekenntnisse der irdischen Fachkräfte umfassen gegenüber unseren plejarischen Kenntnissen und dem Wissen in bezug auf Psychologie und Psychiatrie nur rund 28 Prozent. Also ist es nicht verwunderlich, dass die massgebenden Fachkräfte, die Angela Merkel diesbezüglich zu beurteilen haben, ihr gesamtes inneres Wesen und ihre Veranlagungsfaktoren ihres dem Bewusstsein vorgelagerten Unbewussten und die des Unterbewusstseins nicht zu analysieren vermögen. Die noch sehr unterentwickelte Psychologie und Psychiatrie der diesbezüglich irdischen Fachkräfte bringt daher leider mit sich, dass sehr oft regierungsunfähige Erdenmenschen beiderlei Geschlechts in staatsmächtigen Positionen agieren können.

Billy

In bezug auf das dem Bewusstsein vorgesetzte Unbewusste haben die irdischen Psychologen und Psychiater ja keine Ahnung, folglich also auch nicht, dass dieses unbewusst auf das Bewusstsein und damit auf des Menschen Handlungen, Taten und Verhaltensweisen wirkt. Grundsätzlich kennen sie ja nur das Unterbewusstsein und damit das Unterbewusste, denn das dem Bewusstsein vorgesetzte Unbewusste ist ihnen in der Psychologie und Psychiatrie völlig unbekannt, folglich sie auch nichts in bezug auf die Wirkungsweise des Unbewussten auf das Bewusstsein wissen.

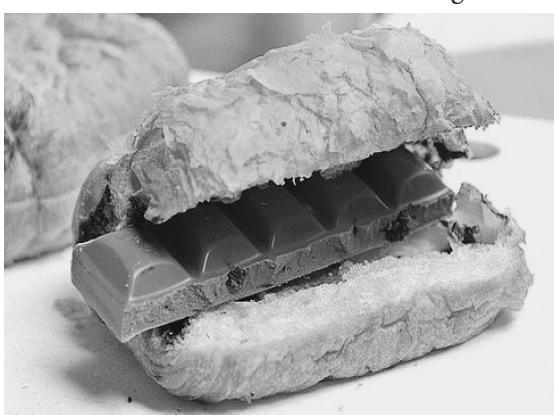
Ptaah

Was tatsächlich so zutrifft, folglich nichts weiter dazu zu sagen ist.

Auch deutsche Experten fordern zum Umdenken: Ernährungsregeln basierend auf Kohlenhydraten sind falsch

echt-fett.at; Do, 12. Mai 2016 00:00 UTC

Langsam wird auch in deutschsprachigen Medien Kritik an den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) laut. Einige führende Experten fordern zum Umdenken auf. Nicht mehr das Fett, weder tierisches noch pflanzliches, sollte als Problem gesehen werden, sondern die verarbeiteten Kohlenhydrate und versteckten Zucker in unserer Nahrung.



Haben die Ernährungsrichtlinien bald ausgedient?

Die Wissenschaftler fordern ohnehin nur so wenig, wie die amerikanischen Leitlinien zur Ernährung in diesem Jahr umgesetzt haben: Freispruch für Cholesterin in der Nahrung. Zwischen Nahrungsfett und Herzkrankheit kann aus wissenschaftlicher Sicht kein Zusammenhang erkannt werden. Verarbeitete Kohlenhydrate bilden nachweislich die eigentliche Gefahr für unsere Gesundheit. Sie stellen die Hauptursache von Übergewicht dar.

Jetzt scheint's den DGE Ernährungsempfehlungen an den Kragen zu gehen, so die Hoffnung mancher Anhänger unserer Ernährungsweise. Tatsächlich ist diese Kritik ein

erster wichtiger Schritt. Immer mehr aktuelle Wissenschaft bestätigt, dass die Angst vor Fett die Kohlenhydrat-mast erst ermöglicht hat.

Hier geht's zum Video auf NDR (Anmerkung: <https://www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Alte-Ernaehrungsregeln-gefaehrden-Gesundheit,ernaehrungsempfehlungen100.html>)

Quelle: <https://de.sott.net/article/24404-Auch-deutsche-Experten-fordern-zum-Umdenken-Ernahrungsregeln-basierend-auf-Kohlenhydraten-sind-falsch>

IMPRESSUM**FIGU-ZEITZEICHEN**

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: <Billy Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig

Wird nur im Internet veröffentlicht

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2016

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, Freie Interessengemeinschaft, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz